

## Imprint

© 2020 by Hope for Children Hungary:

Alle Rechte vorbehalten. Mit Ausnahme der Verwendung in einer Rezension darf kein Teil dieser Veröffentlichung ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert, in einem Abrufsystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise übertragen werden, die jetzt bekannt ist oder später erfunden wird. Dieses Toolkit darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht verliehen, weiterverkauft, vermietet oder anderweitig durch Handel in Form, Bindung oder Deckung, die nicht veröffentlicht wurde, veräußert werden.

Herausgeber (in alphabetischer Reihenfolge): Rosario Coco, Joanna Dochevska, Dóra Faragó, László Földi, Andrea Giuliano, Krisztina Gyurkó, Lilla Nedeczky, Andrea Priedniece, Franziska Reinhardt

Layout: Bálint Szabó

URL: <https://www.throughsport.eu/>

Die Veröffentlichung war ein Ergebnis des von Hope for Children Hungary organisierten Projekts **Sport.Youth.Inclusion.**

Haftungsausschluss: „Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung [Mitteilung] spiegelt nur die Ansichten des Autors wider, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.“

"Gefördert durch das Erasmus + -Programm der Europäischen Union"



Funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **1. Einführung**

### **2. Gute Praktiken**

- 2.1 Angepasste Schwimmaktivitäten
- 2.2 Die Kunst, Menschen im Sport zu behandeln und mit ihnen zu kommunizieren
- 2.3 Acroyoga als Instrument für soziale Eingliederung und Gemeindeentwicklung
- 2.4 TE IS-Programm
- 2.5 Fersenschlag
- 2.6 Ethikkodex für Trainer
- 2.7 Angepasstes Basketball-Sportprogramm
- 2.8 Schwimmen für Menschen mit Behinderungen
- 2.9 Mitternachtstischtennis
- 2.10 Vorschulerziehung durch Sport in Deutschland
- 2.11 Spiele machen Kinder stark
- 2.12 Lernen in Bewegung
- 2.13 Unsichtbare Fitness
- 2.14 „Mehr motorische Aktivität - mehr gesundes Lächeln“
- 2.15 „Inklusive Schulung“
- 2.16 Kampfkunst als Instrument zur Inklusion
- 2.17 Qualitätssiegel „BEWEGUNGSKITA“
- 2.18 Rhythmisches Trommeln

### **3. Pädagogische Übungen**

- 3.1 Personalausweis
- 3.2 Spielen wir mit der Vielfalt
- 3.3 Alternative Hindernisse
- 3.4 Von der Kreiszeit bis 4-3-3
- 3.5 Margherita Mixer

### **4. Youth.Sport.Inclusion 30 Stunden Trainingsmodul**

### **5. Informationen zu den Organisationen**

## Einführung

**Sport.Youth.Inclusion** ist ein Projekt mit dem Ziel, die Inklusion durch Sport in drei Sektoren zu fördern: Sport, Bildung und Jugendarbeit. Das Projekt wurde von der Tempus-Stiftung (der Ungarischen Nationalen Agentur für Erasmus + -Programm) finanziert und von Hope for Children Hungary koordiniert. Das „Sport.Youth.Inclusion Toolkit“ ist eines der wichtigsten in diesem Projekt entwickelten Tools: Es ist ein Bildungsinstrument, das bewährte Verfahren zur Einbeziehung junger Menschen in die Förderung der Inklusion durch Sport umfasst. Das Toolkit reflektiert die Vorteile und Ergebnisse der nicht formalen Bildung, bei der Lernen durch Handeln und Erleben geschieht.

Die Veröffentlichung richtet sich an eine breite Palette von Menschen:

- junge Menschen (16-30 Jahre),
- Jugendarbeiter,
- Sozialarbeiter,
- Organisationen, die sich mit den Themen Sport und Inklusion befassen.

## Hintergrund des Projekts

Sport spielt heutzutage eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft: Er ist ein Wettbewerb, aber auch eine Gelegenheit, soziale Fähigkeiten zu erlernen. Sport kann ein Instrument für einen positiven sozialen Wandel sein, aber auch ein gefährliches Instrument für soziale und politische Manipulationen. Um dies zu vermeiden, müssen wir die Menschen auf die positiven sozialen Potenziale des Sports aufmerksam machen. Wie im EU-Weißbuch zum Sport festgestellt, spielt Sport durch formale und nicht formale Bildung eine sehr starke soziale Rolle und stärkt das Humankapital Europas. Darüber hinaus können wir durch Sport die Prävention und Bekämpfung von Rassismus und Gewalt stärken. Laut Eurobarometer bewegen sich in der Europäischen Union mehr Männer als Frauen, treiben Sport oder üben andere körperliche Aktivitäten aus. Diese Ungleichheit zeigt sich insbesondere in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen, in der deutlich mehr junge Männer als junge Frauen regelmäßig Sport treiben oder treiben (74% gegenüber 55%).

Ziel des Projekts ist es, die Rolle des Sports bei der Verbesserung der staatsbürgerlichen Fähigkeiten junger Menschen zu fördern und voranzutreiben, um durch den Austausch und die Verbreitung bewährter Praktiken im Bereich Sport und Sport eine integrativere und demokratischere Gesellschaft aufzubauen. Zu diesem Zweck hat das Projekt:

- Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen Interessengruppen aus verschiedenen Bereichen wie Sport, formale Bildung und Jugendarbeit;

- gemeinsame und gesammelte Praktiken und Instrumente zur Verbesserung der staatsbürgerlichen Fähigkeiten junger Menschen, um die Inklusion durch Sport zu verbessern;
- Gemeinsame, diskutierte und dokumentierte verschiedene Ansätze, die Theorie und die Methodik, die die Grundlage solcher Praktiken bilden.
- Verbreitung dieser bewährten Praktiken unter den Partnerorganisationen und Bereitstellung in allen teilnehmenden Ländern für eine breitere Öffentlichkeit in allen drei Bereichen (Online-Sammlung von Praktiken und Methoden);
- Empfehlungen an die nationale Verwaltung für Sportpolitik und an die Europäische Kommission mit dem Ziel, aufzuzeigen, wie die potenzielle Rolle des Sports in den Gemeinden zur Verbesserung der Inklusion und zur Bekämpfung von Diskriminierung weiterentwickelt werden kann.

Das Sport.Youth.Inclusion-Projekt wurde vom Erasmus + -Programm der Europäischen Kommission (KA2) als strategische Partnerschaft mit einer Laufzeit von 16 Monaten (ab dem 01.09.2019) in vier Ländern der Europäischen Union (Bulgarien, Deutschland, kofinanziert). Italien und Ungarn).

#### **Teilnehmende Organisationen:**

- Bulgaria – Asociacia Za Razvitie Na Bulgarskiasport (Bulgarian Sports Development Association),
- Germany – Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V., (BSJ, Sports Youth Brandenburg),
- Italy – Associazione Italiana Cultura Sport (Italian Association for Culture and Sport),
- Hungary – Reményt a Gyermekeknek Közhasznú Egyesület (Hope for Children Hungary).



## **Gute Praktiken**

Die hiermit als bewährte Verfahren vorgestellten Aktivitäten wurden im Rahmen von Toolfair-Veranstaltungen gesammelt, die auf internationaler und nationaler Ebene (in jedem Land) organisiert wurden. Diese Veranstaltungen boten Raum für den Austausch und den Austausch bewährter Praktiken zwischen erfolgreichen Praktikern, die Sport und körperliche Aktivitäten nutzen, um Fähigkeiten und Kompetenzen junger Menschen zu entwickeln, um eine integrative Gemeinschaft zu schaffen.

### **Die guten Praktiken:**

1. Angepasste Schwimmaktivitäten
2. Die Kunst, Menschen im Sport gut zu behandeln und mit ihnen zu kommunizieren
3. Acroyoga als Instrument für soziale Eingliederung und Gemeindeentwicklung
4. TE IS Programm
5. Fersenschlag
6. Ethikkodex für Trainer
7. Angepasstes Basketball-Sportprogramm
8. Schwimmen für Menschen mit Behinderungen
9. Mitternachtstischtennis
10. Vorschulerziehung Durch Sport in Deutschland
11. Spiele machen Kinder stark
12. Lernen in Bewegung
13. Unsichtbare Fitness
14. „Mehr motorische Aktivität - mehr gesundes Lächeln“
15. „Inklusive Schulung“
16. Kampfkunst als Instrument zur Inklusion
17. Qualitätssiegel „BEWEGUNGSKITA“
18. Rhythmisches Trommeln

<b>1. ANGEPASSTE SCHWIMMAKTIVITÄTEN</b>	
<b>Thema</b>	Einbeziehung (von Menschen mit Behinderungen in den Sport und in Bildungsaktivitäten)
<b>Ziele</b>	Ziel ist es, ein integratives Sportumfeld zu schaffen, in dem Kinder die Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen, Kommunikationsfähigkeiten und Gruppenarbeitserfahrung zu erwerben sowie sich an die Gesellschaft um sie herum anzupassen.
<b>Zielgruppe</b>	Kinder und Erwachsene mit geistigen und körperlichen Behinderungen (Zerebralparese, Autismus-Spektrum, Down-Syndrom, allgemeine geistige Behinderung usw.) zwischen 2 und 43 Jahren.
<b>Beschreibung</b>	<p>Wöchentliche Schulungs- und Ausbildungssitzungen werden abgehalten, um Fähigkeiten im Bereich Schwimmen und soziale Anpassung zu entwickeln.</p> <p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erwerb von Schwimmkenntnissen, Steigerung der körperlichen Aktivität und Sozialisierung von Teilnehmern mit Behinderungen;</li> <li>2. Entwicklung sozialer Kompetenzen, einschließlich Kommunikation, Anpassungsfähigkeit Umweltbewusstsein, verbaler Fähigkeiten und Ausdruck;</li> <li>3. Bereitstellung eines wirklich integrativen Umfelds zum Üben für die Schüler des angepassten Programms für körperliche Aktivität, Sport und Schwimmen.</li> </ol>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	Diese Praxis begann vor 8 Jahren mit 30 Kindern und Jugendlichen und hat derzeit mehr als 60 Teilnehmer. Schwimmen führt zu äußerst positiven Ergebnissen bei der Verbesserung der körperlichen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten, die für die Einbeziehung der angegebenen Zielgruppe erforderlich sind. Die verbesserten Kommunikations- und Sozialkompetenzen, das verringerte Maß an Aggression, die fortgeschrittenen positiven Emotionen und die Lebensqualität sowie die erhöhte Menge an regelmäßiger körperlicher Aktivität sind sichtbare Ergebnisse solcher Programme.
<b>Quelle</b>	Dyliana Stoyanova
<b>Organisation / Spezialist, der die Praxis umsetzt</b>	Children's Football Club "Luvchetata"

<b>Aktivitätsmanager</b>	Assoc. Prof. Ventsislav Gavrilov, PhD and Dilyana Stoyanova
<b>Ort</b>	Sofia, Bulgaria

<b>2. DIE KUNST, MIT MENSCHEN IM SPORT GUT ZU BEHANDELN UND ZU KOMMUNIZIEREN</b>	
<b>Thema</b>	Selbstbewusstsein, persönliche und berufliche Entwicklung
<b>Ziele</b>	<p><b>Trainertraining zu</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Selbstbewusstsein für Ihren Coaching-Stil, Ihre Vorlieben, Stärken und Grenzen stärken;</li> <li>• die Auswirkungen, die Sie auf Ihre Athleten und Trainerkollegen haben, besser verstehen;</li> <li>• lernen, wie Sie Ihre Verhaltensanpassungsfähigkeit und Kommunikation in Ihrer Interaktion mit Ihren Athleten und Mitarbeitern entwickeln können;</li> <li>• Laden Sie Ihre Trainer, Teamkollegen und andere Personen, deren Beobachtungen für Sie wichtig sind, ein, ehrliches Feedback zu geben (1 Jahr lang in unbegrenzter Anzahl, um eine 360-Grad-Perspektive auf Sie aufzubauen).</li> <li>• Erreichen Sie das volle Potenzial von Ihnen und Ihren Athleten erfolgreicher.</li> </ul> <p><b>Athletentraining zu</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verhaltensstil entwickeln, um die besten Ergebnisse zu erzielen;</li> <li>• entdeckt Wege, um auf Ihren Stärken aufzubauen;</li> <li>• Identifizieren Sie Ihr einschränkendes Verhalten und machen Sie einen Schritt nach vorne.</li> <li>• Entwickeln Sie Ihre Verbindung und Kommunikation mit Ihren Trainern und anderen im Team.</li> <li>• Laden Sie Ihre Trainer, Teamkollegen und andere Personen, deren Beobachtungen für Sie wichtig sind, ein, ehrliches Feedback zu geben (1 Jahr lang in unbegrenzter Anzahl, um eine 360-Grad-Perspektive auf Sie aufzubauen).</li> <li>• Erreichen Sie Ihr volles Potenzial als Sportler.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	16 Jahre +
<b>Beschreibung</b>	Das CoachDISC-Profil von Athlete Assessments ist ein einzigartiges Persönlichkeits- und Verhaltensprofilssystem, das speziell für Trainer entwickelt wurde. Nach Abschluss Ihrer Online-Bewertung, die 10 bis 15 Minuten dauert, erhalten Sie einen ausführlichen, benutzerdefinierten Profilbericht.

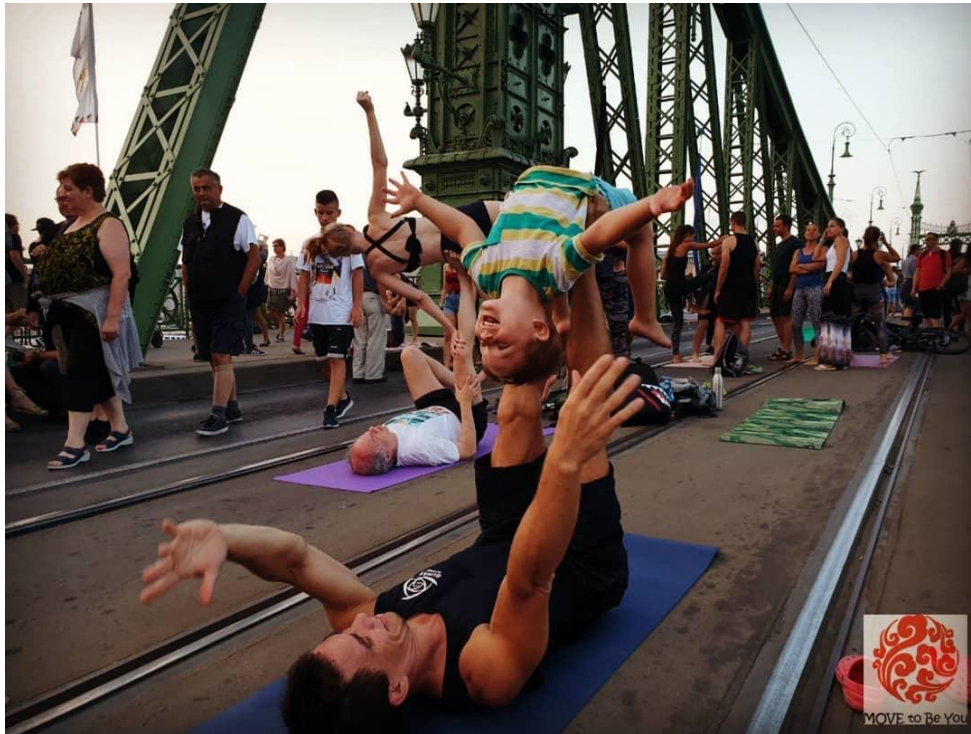


	<p>Was im Sport mittelmäßig von ausgezeichnet unterscheidet, ist die Art und Weise, wie Trainer, Manager und Sportler mit dem menschlichen Faktor umgehen können.</p> <p>Die DISC-Profile, die wir zur Entwicklung des Selbstbewusstseins anbieten, bringen Coaching und sportliche Leistung auf ein ganz neues Niveau.</p> <p>Es hilft Ihnen, auf den neuesten Stand zu kommen und dort zu bleiben.</p> <p>Es hilft Ihnen, Ihre Anpassungsfähigkeit, Ihre emotionale Intelligenz zu entwickeln und Ihnen ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie Sie Ihr Potenzial sowohl allein als auch in Zusammenarbeit mit anderen freisetzen können. Die DISC-Profile von Athlete Assessments verwenden eine Methode, die ein halbes Jahrhundert zurückreicht, weltweit einzigartig ist und in einer sportlichen Sprache verfasst ist.</p> <p>Der entscheidende Faktor für großartige Trainer ist ihr ständiges Streben nach Wettbewerbsvorteilen sowohl für ihre Athleten als auch für sich selbst. Dazu gehört das kontinuierliche Lernen und die Anwendung der besten Methoden und Lösungen. Das CoachDISC-Profil hilft Ihnen dabei, Ihr volles Potenzial als außergewöhnlicher Trainer auszuschöpfen, der in der Lage ist, mit Ihren Athleten als Einzelpersonen umzugehen. Der Schlüssel dazu liegt darin, das Selbstbewusstsein zu entwickeln und Ihre Athleten so gut wie möglich zu verstehen.</p>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	Bessere Ergebnisse im Sport erzielen
<b>Quelle</b>	Szabolcs Hollósi
<b>Aktivitätsmanager</b>	Kell Egy Csapat Élmény Kft.
<b>Ort</b>	Ungarn

<b>3. AKROYOGA ALS WERKZEUG FÜR SOZIALE INKLUSION UND ENTWICKLUNG DER GEMEINSCHAFT</b>	
<b>Thema</b>	Inklusion, Gemeindeentwicklung
<b>Ziele</b>	Beitrag zu einer geistig und körperlich gesunden, aktiven und integrativen Gesellschaft.
<b>Zielgruppe</b>	Jede Altersgruppe oder jedes Geschlecht, unabhängig von

	Kultur oder Religion background
<b>Beschreibung</b>	<p>AcroYoga und Partner Acrobatics sind Sportarten mit starken Merkmalen, die wir in der nicht formalen Bildung auf erfahrungsorientierte Weise einsetzen. Es ist ein kraftvoller, lustiger, integrativer und partizipativer Breitensport, der soziale und gemeinschaftliche Werte einbezieht und zur Entwicklung einer Vielzahl von Fähigkeiten beiträgt.</p> <p>Seit 2017 haben wir seine Elemente als große Lernressourcen entdeckt, indem wir Vertrauen, Kommunikation und Selbstvertrauen stärken. Es verbessert die Fähigkeit der Menschen, sich mit anderen zu verbinden und andere zu verbinden. Aufgrund seiner Natur fördert es den Gemeinschafts- und Teamgeist und unterstreicht die Bedeutung von Unterstützung, Fürsorge und sicherem Spielen. Durch die Erzeugung von Situationen, die die Komfortzone und das Selbstvertrauen der Teilnehmer erweitern, werden sie beim persönlichen Körper- und Selbstbewusstsein, der Körperakzeptanz und der Präsenz im Moment unterstützt. Es kann aus verschiedenen Blickwinkeln als Achtsamkeitspraxis eingesetzt werden und bietet viele Möglichkeiten, verschiedene Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die über die bereits erwähnten hinausgehen.</p>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	<p>Verbesserung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Teamgeist</li> <li>● Persönliches Körperbewusstsein</li> <li>● Selbstbewusstsein</li> <li>● Körperakzeptanz</li> <li>● Den gegenwärtigen Moment erleben</li> <li>● Achtsamkeit üben</li> <li>● Community-Entwicklung</li> <li>● Umgang mit Stress und Angst</li> </ul> <p>Entwicklung vielfältiger Fähigkeiten und Kompetenzen über die bereits genannten hinaus.</p>
<b>Hintergrund der Organisation</b>	<p>Unsere Trainer, Pädagogen und Coaches der in Österreich ansässigen Organisation „MOVE to Be You“ bieten mit AcroYoga und Partner Acrobatics Projekte, Workshops und verschiedene Aktivitäten auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene an.</p> <p>Wir haben an vielen internationalen Camps teilgenommen, um das praktische und technische Wissen unserer Trainer zu erweitern und unser berufliches Netzwerk innerhalb Europas zu erweitern. In der Zwischenzeit prüfen wir auch die Entwicklung von Camps zur Förderung und Einführung dieses wunderbaren Sports auch in Asien.</p> <p><a href="http://movetobeyou.org/">http://movetobeyou.org/</a></p>

<b>Quelle</b>	Orsolya Cziráki
<b>Aktivitätsmanager</b>	MOVE to Be You
<b>Ort</b>	Austria



<b>4. TE IS program</b>	
<b>Thema</b>	Soziale Eingliederung und Freiwilligenarbeit durch Sport
<b>Ziele</b>	<p>Das Hauptziel des Programms besteht darin, außerschulische körperliche Aktivität (PA) in Schulen zu fördern und das Bewusstsein und die Praktiken der Freiwilligenarbeit und der sozialen Eingliederung zu stärken.</p> <p>„TE IS“ trägt dazu bei, integrative, offene Schulgemeinschaften zu entwickeln, die ihre Mitglieder zu körperlicher Aktivität motivieren und darauf abzielen, den Ansatz und die Muster eines positiven, gesundheitsorientierten Lebensstils zu stärken. Das Programm unterstützt und unterstützt die Bottom-up-Organisation von PA-Programmen mit methodisch geeigneten Mitteln. Dies spiegelt sich auch im Motto des TE IS-Programms wider: Umzug gehört uns!</p>

<b>Zielgruppe</b>	7-18 Jahre
<b>Beschreibung</b>	<p>Das vom ungarischen Schulsportverband (HSSF) entwickelte „TE IS-Programm“ (TE IS bedeutet wörtlich „Sie auch“) ist ein Spiel mit Wörtern, die von seinem ungarischen Namen TEstmozgás az ISkolában abgeleitet sind und körperliche Aktivität in der Schule bedeuten Schul-PA-Programm, das auf sozialer Inklusion und Freiwilligenarbeit durch Sport aufbaut. Es wurde in den letzten Jahren in 145 ungarischen Grund- und weiterführenden Schulen eingeführt. Als der HSSF begann, seine Herangehensweise an PA im schulischen Umfeld zu überdenken, baute er auf spontanen menschlichen Motivationen auf, wie dem Bedürfnis nach Aktivität, Freiwilligenarbeit, sozialer Akzeptanz, der Fähigkeit und dem Wunsch, einbezogen zu werden. So wurde TE IS in der Querschnittsansicht eines komplexen und praxisorientierten schulmethodischen Elements entwickelt, dessen Werte sich auf die Entwicklung von Kindern, ihre Kompetenzen und die Entfaltung ihrer Persönlichkeit beziehen, wobei die Bedeutung von hervorgehoben wird Spielen, Erfahrung, aktive Teilnahme und Zusammenarbeit. Es war äußerst wichtig, dass das aufkommende Schulprogramm in das System und die Kultur unserer Schulen passt, den aktuellen Herausforderungen des Schullebens gerecht wird und nachhaltig ist.</p> <p>Das Hauptziel des Programms ist die Förderung der außerschulischen PA in Schulen und die Stärkung des Bewusstseins und der Praktiken der Freiwilligenarbeit und der sozialen Eingliederung. TE IS kann in jeder Schule eingesetzt werden. Es konzentriert sich auf die formalen und nicht formalen Szenen von Schulen, auf außerschulische Perioden, die neue Möglichkeiten für das Lehren, Lernen und Entwickeln bieten. Das Programm ist geeignet, um allen Schülern der Schule Gelegenheit zu geben und sie zu ermutigen, an Schul-PA-Programmen teilzunehmen. Der grundlegende Prozess des Schulbetriebs ist der miteinander verbundene Moment des Lernens und Lehrens, in dem die Wissensinhalte der Fächer und die Komponenten der persönlichen und sozialen Beziehungen gemischt werden. Das Projekt zielte darauf ab, einen Rahmen für das soziale Zusammenleben in der Schule zu schaffen, der auf Akzeptanz, Sicherheit und Vertrauen basiert und zur Effektivität des Lernens und Lehrens beiträgt und die soziale und persönliche Dynamik aktiviert.</p> <p>Der Antrieb von TE IS ist das TE IS-Schulteam, eine Gruppe von 8 bis 15 Kindern, die sich freiwillig melden, um PA-Programme für Gleichaltrige zu entwerfen und umzusetzen. Der gesamte Prozess dieser Aktivitäten wird von den Mitgliedern des TE IS-Teams durchgeführt und koordiniert, beginnend mit der Ausarbeitung der Idee des PA-Programms bis zur gemeinsamen Bewertung. Das Planen, Vorbereiten,</p>

	Erstellen von Regeln, Organisieren, Implementieren und Bewerten sowie das Erlernen von Führungsqualitäten und -fähigkeiten finden tatsächlich in dem Prozess statt, der ein spezifischer, aber weniger hervorgehobener Bereich des zwischenmenschlichen Talentmanagements ist. Bei Bedarf können die Schüler die TE IS-Mentorlehrer um Hilfe bitten, die vor dem Programm geschult wurden, um Kindern zu helfen. Die Methodik von TE IS wurde vorbereitet, um Schülern und Lehrern einfache, bodenständige Tools zum Entwerfen und Organisieren von PA-Programmen zur Verfügung zu stellen, auf denen das TE IS Wheel eine solide Grundlage bildet. Das TE IS Wheel befindet sich im Rahmen des TE IS-Programms in einem nahezu konstanten Zyklus. Das TE IS-Team befindet sich immer in einer der „Blasen“. Der Inhalt der Elemente des TE IS-Rads ist in jeder Schule unterschiedlich und kann kontinuierlich durch eigene Erfahrungen, Kenntnisse und Ergebnisse erweitert werden.
<b>Auswirkungen des Programms</b>	Die Hauptwirkung von TE IS liegt in der Qualität der sozialen Interaktionen. Die Schüler nähern sich, laden ein und motivieren sich gegenseitig, körperlich aktiv zu sein. Ihre Gruppen werden zu selbstorganisierenden Einheiten, während sie Sport- und Bewegungsprogramme implementieren, die zu gesundheitsbewusstem Verhalten beitragen.
<b>Quelle</b>	Anita Király
<b>Aktivitätsmanager</b>	Hungarian School Sport Federation
<b>Ort</b>	Ungarn

<b>5. HEEL STRIKE</b>	
<b>Thema</b>	Antidiskriminierung
<b>Ziele</b>	Die Initiative zielt darauf ab, Menschen zusammenzubringen und Vorurteile zu überwinden, die sich häufig überschneiden: die mangelnde Offenheit gegenüber LGBTIQ + -Personen, die Angst, dass Migranten eine Bedrohung für die italienische Gesellschaft darstellen könnten, die Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen. Sport kann ein perfektes Werkzeug sein, um diese Hindernisse zu überwinden.
<b>Zielgruppe</b>	16 Jahre +
<b>Beschreibung</b>	Lupi Roma Outsport ist ein Verein für Sport und Kultur, der 2019 in Rom gegründet wurde und vom europäischen

	<p>Outsport-Projekt inspiriert wurde. Sein anhaltendes Engagement für die Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTIQ + -Personen sowie sein intersektioneller Ansatz haben dazu geführt, dass es sich mit anderen Minderheitengruppen in der Region in Verbindung setzt und sich mit anderen Aspekten der Diskriminierung befasst. Lupi Roma Outsport hat daher Initiativen zur Bekämpfung der Multiplen Sklerose mit AISM (Italienische Gesellschaft für Multiple Sklerose) und zur Unterstützung von Flüchtlingen mit der Flüchtlingsfußballmannschaft Liberi Nantes sowie eine Kampagne für den Internationalen Tag gegen Homobitansphobie während des ersten Tages gefördert Covid-19-Sperrung, an der andere lokale Sportunternehmen beteiligt sind, die sich für die Aufnahme von LGBTIQ + einsetzen.</p> <p><b>Colpi di Tacco</b> (Fersenstreik) ist eine Initiative, die neben Sondereditionen auch einmal im Jahr stattfindet. Sein Name ist mit dem Bild eines Fußballspielers verbunden, der High Heels trägt, als Hommage an die Ironie, die viele LGBTIQ + -Aktivisten in der Vergangenheit verwendet haben, um Geschlechterrollen und Machismo zu kritisieren.</p> <p>Dieses Sportereignis steht allen offen und wird im römischen Viertel Pigneto beworben, wo ein Fußballturnier nach der sogenannten "Fairplay" -Regel stattfindet: Die Teilnehmer registrieren sich einzeln, die Mannschaften werden nach dem Zufallsprinzip gebildet und die Mannschaftskapitäne fungieren auch als Schiedsrichter.</p> <p>Eine Präsentation, ein Panel oder eine pädagogische Übung, die von ETS-Praktiken (Education Through Sport) inspiriert ist, eröffnet normalerweise das Turnier, und ein Moment der endgültigen Sozialisierung (d. H. Social Dinner) ist immer garantiert.</p> <p><b>Colpi di Tacco</b> wird durch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Verbänden ermöglicht, die auf dem Territorium tätig sind und an denen verschiedene Arten von Teilnehmern beteiligt sind, beispielsweise wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche, Migranten und junge Fußballer. Das Ziel dieser Praxis ist es, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Kulturen einzubeziehen, die ebenfalls zu Kontexten gehören, die normalerweise nicht an Bürgerrechtsbewegungen beteiligt sind.</p>
<b>Quelle</b>	Lupi Roma Outsport
<b>Aktivitätsmanager</b>	Lupi Roma Outsport

<b>Ort</b>	Rome, Italien
------------	---------------

Manifestazione promossa da:



## EVENTO EDUCATIVO DI SENSIBILIZZAZIONE SUL TEMA DELLA **DISABILITÀ**

**2**  
OTT

Progetto finalizzato alla raccolta e condivisione di pratiche organizzative e pedagogiche per promuovere l'educazione non formale attraverso lo sport.

AL TERMINE DELL'ATTIVITÀ EDUCATIVA, SI CELEBRERÀ LA **SECONDA EDIZIONE** DEL TORNEO PER L'**INCLUSIONE: COLPI DI TACCO** ALLE ORE **20:00**.

 Campo San Leone, Via d'Alviano 7 (M C Pigneto)  19:00  +39 348 228 7993

Con il sostegno di:



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union





<b>6. Ethikkodex für Trainer</b>	
<b>Thema</b>	Verhaltensentwicklung
<b>Ziele</b>	Die Normen, die ein Coach benötigt, zielgerichtet entwickeln und einhalten.
<b>Zielgruppe</b>	Sporttrainer
<b>Beschreibung</b>	<p>Mein Name ist János Radics, ich bin ein Doktorand der Universität für Leibeserziehung und ich möchte meine Zukunft in der ungarischen Gymnastik als Gymnastik und Aerobic verbringen</p> <p>Trainer. Nach 14 Jahren Gymnastik als Athlet begann ich als Trainer zu arbeiten. Ich habe gerade meine Karriere begonnen, aber ich glaube, dass in der heutigen Welt ein Trainer ein Vorbild außerhalb sein sollte das Fitnessstudio auch. Neben ihren Familien verbringen Spitzensportler jahrelang die meiste Zeit mit ihrem Trainer.</p> <p>Der Coach ist die Person, die zusammen mit den Eltern seine Schüler am besten kennt. In vielen Fällen verbringen Kinder mehr Zeit mit ihrem Trainer als mit ihren Eltern. Der Athlet wird folgen Darüber hinaus versuchen die Handlungen, das Verhalten und der Kommunikationsstil seines Trainers, sich auf die gleiche Weise auszudrücken wie sein Trainer. Wenn er sich positiv auf das Kind auswirkt, ist das gut, aber Leider kann auch das Gegenteil passieren.</p> <p>Es ist äußerst wichtig, dass der Schüler in seinem Coach eine Person entdecken kann, die er als Vorbild und Mentor in anderen Lebensbereichen betrachten kann.</p> <p>Es gibt viele olympische Sportarten, bei denen wir einst erfolgreich waren, aber in den letzten dreißig Jahren sind ungarische olympische Athleten allmählich von der Karte des Sports verschwunden.</p> <p>Tischtennis, Fußball, Boxen, Gewichtheben und Gymnastik gehören ebenfalls zu den Sportarten, bei denen viel Stille herrscht, wenn wir die Statistiken der Ergebnisse erwähnen.</p> <p>Wir wissen und sind uns des Scheiterns von Qualifikationswettbewerben bewusst. Es ist sicher, dass jede Sportart viel Arbeit erfordert. Es ist jedoch nicht mehr so klar, wie man die Kinder von heute bekommt in diese harte Arbeit. Junge Menschen werden von einer erstaunlichen Menge an Reizen getroffen. In der Welt des Internets und der Mobiltelefone werden alle Fragen blitzschnell beantwortet.</p> <p>Werbung, die unser Leben und Prominente infiltriert, hat einen</p>

starken Einfluss auf die Jugend. Das legitime Bedürfnis eines aufmerksamen und fürsorglichen Elternteils besteht darin, eine sinnvolle, aufmerksame und konsequente Betreuung zu haben für Kinder. Wenn wir darüber hinaus neue Werkzeuge und Methoden erfinden und anwenden können, die die jungen Menschen von heute fangen, sind wir auf dem richtigen Weg. Ethikkodex für Trainer, die 2018 vom ungarischen Trainerverband herausgegeben wurden, können dazu beitragen, die ideale Arbeitsbeziehung aufzubauen. Mit Hilfe des Ethikkodex für Trainer können wir die Normen, die ein Trainer benötigt, gezielt entwickeln und einhalten. Ich glaube, dass universelle Werte und Moral diejenigen sind, die in erster Linie meine Arbeit beeinflussen. Die Absätze des Ethikkodex für Trainer tragen diese Werte, und wenn man dies weiß, kann die gemeinsame Arbeit von Trainern und Sportlern effektiver und letztendlich erfolgreicher sein. Erfolg in Zahlen bedeutet für mich Erfolg, aber gleichzeitig möchte ich ein Trainer sein, zu dem seine Schüler aufschauen.

"Wahres Wissen ist immer mit positivem moralischem Verhalten verbunden." Meine Forschung zeigt, dass die meisten Trainer mit dem Ethikkodex nicht vertraut sind. In der Herren-Nationalmannschaft wird dieser Kodex jedoch im Laufe der Arbeit verwendet. Die Kenntnis des Ethikkodex für Trainer wäre für alle Trainer wünschenswert, die in den Bereichen Aerobic, Gymnastik und anderen Sportarten tätig sind, insbesondere da das Kind den Trainer bereits im Alter von 4 bis 5 Jahren trifft. Diese Altersgruppe ist immer noch sehr zerbrechlich und empfindlich gegenüber spirituellen Schwingungen. Wenn wir Kinder für den Sport gewinnen wollen, müssen wir auch ihre Seele und Bedeutung gewinnen. Umfassende Kenntnisse des Ethikkodex für Trainer werden voraussichtlich dazu führen, dass sich für die meisten Trainer ein wünschenswertes Verhalten entwickelt. Um dies zu erreichen, wäre es für Trainer von Vorteil, Zugang zu Fortbildungsvideos zu haben, in denen korrekte und falsche Coaching-Reaktionen analysiert werden in kritischen Situationen. Es könnte sogar ein Test der Situationen sein, in denen die Reaktion des Trainers nicht angemessen ist.

Durch solche Lehrfilme würden wir ihnen eine praktische Gelegenheit bieten, in bestimmten Situationen angemessen zu reagieren. Mit ausreichendem Interesse und Unterstützung werden diese Videos allen Trainern zur Verfügung gestellt, getestet und zur Verfügung gestellt werden. Diejenigen, die ihr Leben darauf verwenden, Generationen zu erziehen und zu entwickeln, haben die Möglichkeit, sich zu entwickeln. Unabhängig von Alter und Praxisjahren ist jeder in der Lage, einen falschen Ansatz zu ändern.

<b>Quelle</b>	János Radics
<b>Aktivitätsmanager</b>	János Radics, Kristóf Rada
<b>Ort</b>	Nyíregyháza, Ungarn



<b>7. ANGEPASSTES BASKETBALL-SPORTPROGRAMM</b>	
<b>Thema</b>	Aufnahme
<b>Ziele</b>	Ziel ist es, eine integrative pädagogische Sportpraxis zu schaffen, die Menschen mit geistiger Behinderung (ID) in organisierte Gruppensportaktivitäten einbezieht, in diesem Fall - durch Basketball.
<b>Zielgruppe</b>	23 Menschen mit geistiger Behinderung (Zerebralparese, Autismus-Spektrum, Down-Syndrom, allgemeine geistige Behinderung usw.) im Alter zwischen 17 und 43 Jahren sowie

	Studenten der NSA „Vasil Levski“ als Sportpartner.
<b>Beschreibung</b>	<p>Es gibt wöchentliche Schulungen zum Erwerb von Fähigkeiten im Bereich Basketball sowie Schulungen und Vorträge zum Thema gesunder Lebensstil. An den Sitzungen nehmen auch Studenten der NSA „Vasil Levski“ teil, die sich der Entwicklung des Sports für Personen mit Personalausweis widmen. Das organisierte Programm des Basketballsektors und des Sektors für angepasste körperliche Aktivität und Sport der NSA basiert auf dem United Sports Program, das von der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung, den Special Olympics, entwickelt und von Special Olympics Bulgaria entwickelt wurde. Seit 1968 bietet die Bewegung Sporttraining und Wettkampfmöglichkeiten für Sportler mit geistiger Behinderung. Basketball ist eine der attraktivsten und am weitesten entwickelten Sportarten im Programm der Bewegung. In Bulgarien sind regelmäßige Basketballtrainingsprogramme für Menschen mit geistiger Behinderung sehr begrenzt. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Sportler gering und es ist noch schwieriger, Partner und Unterstützer zu gewinnen.</p>
<b>Aufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb und Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten im Basketball, Steigerung der körperlichen Aktivität und Sozialisation der Teilnehmer mit Behinderungen.</li> <li>- Bereitstellung eines wirklich integrativen Umfelds zum Üben für Schüler des Programms für angepasste körperliche Aktivität und Sport sowie des Basketballprogramms.</li> <li>- Sicherstellung der Wissens- und Kompetenzentwicklung der Teilnehmer durch Sport als Instrument der Bildung.</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren für den Erfolg</b>	<p>Befähigung junger Menschen mit Personalausweis durch Aufzeigen ihres Potenzials und ihrer Fähigkeiten, sichergestellt durch ein freiwilliges Team von Sportexperten, das sich der Ausbildung von Personen mit Personalausweis widmet.</p>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	<p>Diese Übung begann vor zwei Jahren mit mehreren Athleten. Derzeit sind 40 Personen, die Athleten und Partner im Team. Die Kombination von Sportveranstaltungen, an denen Personen mit Personalausweis und Studenten gleichermaßen teilnehmen, führt zu äußerst positiven Ergebnissen für die körperlichen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten, die für die Einbeziehung der angegebenen Zielgruppe erforderlich sind. Während ihre körperliche Aktivität zunimmt, ihre Aggression abnimmt, hat</p>

	dies einen großen Einfluss auf die positive Einstellung, die gesteigerte regelmäßige körperliche Aktivität und die Entwicklung eines gesunden Lebensstils. Der pädagogische Aspekt der Initiative ist von Bedeutung, da die Teilnehmer mit Personalausweis neue Fähigkeiten im Bereich Kommunikation, Teamarbeit, Verständnis des sozialen Umfelds, der Menschenrechte und ihrer Inklusionsaspekte erwerben.
<b>Quelle</b>	National Sports Academy "Vasil Levski"
<b>Aktivitätsmanager</b>	Associate Professor Mariana Borukova, Ph.D., Associate Professor Stefka Djobova, Ph.D., Assistant Ivelina Kirilova, Ph.D. Coach: Syuleyman Syuleyman.
<b>Ort</b>	Sofia, Bulgaria

<b>8. SCHWIMMEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN</b>	
<b>Thema</b>	Development of the psycho-emotional state of children with disabilities
<b>Ziele</b>	The aim is to implement innovative programs for adapted motor activity and swimming to influence the physical, functional and psycho-emotional state of children with physical, intellectual and sensory disabilities.
<b>Zielgruppe</b>	35 people with physical, intellectual and sensory disabilities (cerebral palsy, autism, general intellectual disability, attention deficit hyperactivity disorder, Down's syndrome, hearing impairments, etc.) between the age of 3 and 26.
<b>Beschreibung</b>	The program of adapted swimming is developed based on pathologically anatomical and pathophysiological status of children with various disabilities and the physiological impact of the aquatic environment on the body, as well as taking into account the individual and age characteristics of the target group.

It is aimed at improving the physical and functional condition of children on the one hand and the active socialization and the learning of new habits and skills on the other.

Swimming activities are held twice a week for 60 minutes in the pool of 131st School "K. Timiryazev" Mladost 4 at a water temperature of 27-28 °C. For this purpose, we apply the generally accepted swimming practice scheme of a swimming lesson: preparatory part (on land 5 – 10 min), main part (in water 35 – 40 min) and final part (in water 5 – 10 min).

The swimming curriculum for children and youngsters with physical, intellectual and sensory disabilities is consistent with the physical, somatotype and psycho-emotional states in this nosology. This includes:

- Gender and age;
- Results of a medical examination and recommendation from an otolaryngologist, orthopedist, psychologist, etc.;
- Stage and nature of the disability;
- Presence of previous diseases;
- Initial physical development;
- Condition of the musculoskeletal system;
- Disorder of the spatial orientation;
- Disorder of the emotional and volitional qualities.

During the swimming activities with the children all teaching methods are used, but in relation to mastering of the teaching material there are some differences.

To carry out the motor activity during the classes of adapted swimming and depending on the tasks and functions that are performed, we use the individual approach and the following training methods:

- Verbal method;
- Visual method;
- Motor method.

During swimming activities, we consider the physical fitness, the stage of disability and the psycho-emotional state of the children.

The learning process begins with exercises to adapt to the aquatic environment and to develop habits and skills for orientation and balance.

Given the difficulties in perceiving the learning content, children with disabilities need a special learning approach – a choice of

	exercises, a feeling of safety during their implementation and the impact on the psycho-emotional state.
<b>Aufgaben</b>	<p>Development and experimentation of specialized swimming programs for (incompetent) children with various disabilities;</p> <p>Adaptation of knowledge and skills to be passed on to the participants during the sports activities;</p> <p>Attempt for the implementation of the adapted swimming programs for children with physical, intellectual and sensory disabilities, as an example of good practice in AFA and sports.</p> <p>Which quality of life factor the specified program refers to? Inclusion and social integration by including children and young people with various disabilities in sports activities, as well as the opportunity to acquire new knowledge and skills during sports activities.</p>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	<p>When implementing the assigned tasks, we stimulate children and youngsters, thus influencing their emotion and we help them to eliminate the feeling of fear of water and insecurity.</p> <p>With proper guidance during the swimming activities, the target group masters various motor skills, creates emotionally forming movements, especially during the games, develops strong-willed qualities such as courage, determination and self-confidence.</p>
<b>Quelle</b>	“Adapted Sports SC” NGO
<b>Aktivitätsmanager</b>	Assist. Prof. Vili Alexandrova, PhD, Alexander Alexandrov and Radmila Barganska
<b>Ort</b>	Sofia, Bulgaria

<b>9. Mitternacht Tischtennis</b>	
<b>Thema</b>	Kriminalität und Drogenprävention

<b>Ziele</b>	<p>Bereitstellung eines sicheren und unterhaltsamen Ortes für Jugendliche ohne Geld und Sportausrüstung, um die Nacht in Sicherheit und unter zivilisierten Umständen zu verbringen, wo sie die Möglichkeit haben, Sport zu treiben, an Wettkämpfen teilzunehmen, zu sprechen und zu essen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Die Zusammensetzung der Gruppe kann von der Größe der Siedlung und dem Standort des Clubs abhängen. Verschiedene Leute besuchen solche Clubs in einer Stadt oder in einem kleinen Dorf. Der Standort des Clubs kann auch die Zusammensetzung beeinflussen. Wenn der Wettbewerb in einer Schule organisiert wird, ist es wahrscheinlicher, dass Schüler der Schule in größerer Zahl teilnehmen als bei einem Wettbewerb, der von einer Familienberatungsstelle organisiert wird. Ich diskriminiere keine Kinder, da in der heutigen Welt alle jungen Menschen einer Gefahr ausgesetzt sind. Die Mitarbeiter des Moonlight-Programms sind davon überzeugt, dass das Programm präventiven Charakter hat. Wir können Menschen nicht helfen, die bereits drogenabhängig sind oder ähnliche schwerwiegende Probleme haben. Jeder kann unsere Clubs besuchen, die unsere Regeln akzeptieren und einhalten.</p>
<b>Beschreibung</b>	<p>Vor etwa zwanzig Jahren stellte Herr G. Van Standyfer, ein Sozialarbeiter aus Maryland, der das Nachtleben studierte, fest, dass Jugendkriminalität und Drogenhandel nach Einbruch der Dunkelheit plötzlich zunehmen. Er blieb nicht unempfindlich gegenüber dem Verlust junger Menschen und organisierte in Zusammenarbeit mit Freunden Mondschein-Basketballspiele für diejenigen, die auf der Straße herumhängen. Die Ergebnisse übertrafen alle Erwartungen, in nur einem Jahr sank das Ausmaß der Jugendkriminalität in der Region um fünfzig Prozent, und in zwei Jahren entstanden in fast allen Bundesstaaten der USA ähnliche Sportvereine. Dieses Programm läuft noch in den USA. Ihre Webseite ist <a href="http://www.amblp.com">www.amblp.com</a>.</p> <p>Nachdem der Kinderarzt und Kinderpsychologe Dr. Sándor Faragó beschloss, etwas Ähnliches in Ungarn zu beginnen, aber statt Basketball lud er junge Leute ein, Tischtennis zu spielen. Er ließ sich eine eigene Tischtennisplatte von zu Hause in seine Praxis bringen, um Tischtennisspiele für Jugendliche zu organisieren, die am Wochenende auf der Straße herumlungern. Zuerst spielten nur er und einige begeisterte Kollegen Tischtennis, aber bald tauchten immer mehr junge Leute in ihrem Zimmer auf. Sie tranken alkoholfreie Getränke</p>



	<p>und aßen Sandwiches, und die Zuschauer wurden bald zu Spielern. In einem Monat spielten 30 junge Leute nachts regelmäßig Tischtennis. Das „Nachtprogramm“ wurde bei Jugendlichen immer beliebter, und Eltern konnten auch sicher sein, dass ihre Kinder nicht auf der Straße waren. Zu dieser Zeit nannten sie ihn "Ping-Pong Doc". Das Programm wurde im ganzen Land bekannt und in ganz Ungarn wurden Mondschein-Sportvereine gegründet. Mittlerweile gibt es in unserem Land mehr als dreißig solcher Clubs. Die Idee wurde von einigen Nachbarländern übernommen und Mondscheinclubs in der Ukraine, Rumänien, der Slowakei und Serbien gegründet. Das beste Beispiel ist Serbien, wo dank eines begeisterten Freiwilligen in zwei Jahren fünf solcher Clubs gegründet wurden.</p> <p><b>Mondscheinprogramm:</b></p> <p>Junge Menschen verlassen ihr Zuhause oft ohne Geld und Zielort und haben keine Ahnung, wo sie nachts landen werden. Ziel des Moonlight-Programms ist es, dass diese Jugendlichen ohne Geld und Sportausrüstung die Nacht in Sicherheit und unter zivilisierten Umständen verbringen und die Möglichkeit haben, Sport zu treiben, an Wettkämpfen teilzunehmen, zu sprechen und zu essen. Ping-Pong erfüllt diese Anforderungen am besten, da für dieses Spiel keine besonderen sportlichen Fähigkeiten und Ausrüstungen erforderlich sind. Außerdem sind die Spieler durch einen Tisch getrennt, es gibt keinen Körperkontakt, so dass weniger Chancen für mögliche Probleme bestehen. Unter den Mannschaftssportarten ist Basketball ein weiteres Spiel, das für diesen Zweck sehr gut geeignet ist, und diejenigen, die sich für diesen Sportzweig entscheiden, bringen ihre Ausrüstung mit und die meisten von ihnen können bereits Basketball spielen. Es hat sich herausgestellt, dass Fußball nicht in die Kategorie der Mondscheinsportarten passt. Das Spiel musste oft wegen Kämpfen und Drohungen unterbrochen werden.</p>
<p><b>Methoden</b></p>	<p>Unser Ziel ist es, dass es bei jeder Gelegenheit einen Wettbewerb gibt und jeder Teilnehmer, der bis zum Ende des Wettbewerbs noch spielt, einen Preis erhält. Dies ist normalerweise eine größere oder kleinere Tafel Schokolade, und die ersten drei Besten erhalten auch eine Medaille. Der Wettbewerb ist notwendig, um ihr Interesse und ihre Energie zu wecken und ihre Nachfrage nach Aufregung zu befriedigen. Die Teilnahme an Wettbewerben ist nicht obligatorisch, wird jedoch empfohlen. Dies war früher ein Problem, weil sie nicht gerne besiegt wurden und deshalb nicht gerne an Wettbewerben teilnahmen. Die Assistenten, die auch Tischtennis oder</p>

	<p>Tischfußball spielen können, spielen diese Spiele auch mit den Jugendlichen und können auf diese Weise enger mit ihnen umgehen. Es gibt nur wenige Erwachsene, die diese jungen Menschen als gleichberechtigte Menschen behandeln, und es gibt etwas Ähnliches. Es gibt nur wenige Erwachsene, die von den Besuchern unserer Clubs akzeptiert werden. Ich bin stolz darauf, dass sie, wo immer wir uns in der Stadt treffen, nicht den Kopf abwenden, sondern uns begrüßen. Ich glaube nicht, dass ihre Lehrer die gleichen Erfahrungen mit ihnen machen.</p>
<b>Assistenten</b>	<p>Eine weitere Voraussetzung für die Führung eines Clubs sind Assistenten. Es ist gut, auch einen Hauptorganisator zu haben, der alle Formalitäten erledigt und den Club auf allen Ebenen vertritt. Letzterer muss nicht an allen Freitag- oder Samstagabenden bei den Wettbewerben anwesend sein, seine Aufgabe ist es, die Bedingungen für die Führung des Clubs zu schaffen. Die ideale Anzahl der Assistenten liegt je nach Größe des Clubs zwischen drei und fünf. Im Falle eines kleinen Clubs kann bei einer Gelegenheit sogar eine Person ausreichen, größere Clubs sollten jedoch lieber mehrere haben. Es kann erforderlich sein, zwischen den Wochenenden eine oder zwei Wochen Pause einzulegen, da nicht erwartet werden kann, dass jede Woche jemand für ein Programm verantwortlich ist. Die Qualifikation der Assistenten ist nicht unbedingt erforderlich, obwohl es gut ist, wenn sie im Umgang mit jungen Menschen und ihren Problemen etwas erfahren sind oder Sport treiben können. Es ist sehr wichtig, dass Assistenten Freiwillige sind und nicht um des Geldes willen arbeiten, sondern aus Berufung. Wenn sie mehr am Geldverdienen interessiert zu sein schienen, sollten die Personen lieber ersetzt werden.</p>
<b>Ort</b>	<p>Der Austragungsort der sportlichen Aktivitäten sollte in einer Halle sein, in der mindestens zwei Tische aufgestellt werden können, und es sollten zusätzliche Räume vorhanden sein. Natürlich kann die Skala erweitert werden, aber es wird keine größere Halle als eine Turnhalle benötigt. In unserem Land variieren die Mondscheinclubs in der Größe und in der Art und Weise, wie sie betrieben werden. Es gibt Clubs in großen Sporthallen, in Aktivitätsgebäuden neben Kirchen, in Schulen, in Kulturzentren, in gemieteten Räumen und wer weiß, in wie vielen anderen Gebäudetypen. Die Organisationen, die die Clubs leiten, sind ebenfalls sehr unterschiedlich. Verbände, Stiftungen, Kommunalverwaltungen, die reformierte Kirche und Privatpersonen können für das Programm verantwortlich sein.</p>
<b>Prinzipien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Gebühren - Alle Teilnehmer können kostenlos an</li> </ul>

	<p>den Aktivitäten teilnehmen (auch kein Mitgliedsbeitrag).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Catering - Die Teilnehmer der Aktivitäten erhalten kostenlose Speisen und Getränke (Brot und Tropfen, Tee usw.).</li> <li>● Keine Zigaretten, alkoholischen Getränke, Drogen - Aktivitäten sollten an Orten organisiert werden, an denen keine derart schädlichen Dinge verfügbar sind. Das heißt, keine Discos, Pubs können Veranstaltungsorte sein.</li> <li>● Nachtöffnungszeiten - Die Aktivitäten finden normalerweise zwischen acht und Mitternacht statt. Sie können früher beginnen und später enden, aber der Ort sollte mindestens zwischen acht und Mitternacht geöffnet sein.</li> <li>● Regelmäßigkeit - Die Aktivitäten sollten das ganze Jahr über regelmäßig stattfinden. Der Club sollte vorzugsweise am Freitag oder / und Samstagabend geöffnet sein.</li> <li>● Wettbewerb + Preise - Vorzugsweise sollte es jedes Mal eine Art Wettbewerb geben, und die Teilnehmer, die bis zum Ende bleiben, sollten einen Preis erhalten. (Der Preis sollte eine Tafel Schokolade sein oder eine ähnlich billigere Sache, aber nichts Teueres.) Wer nicht teilnehmen möchte, sollte auf andere Weise beteiligt sein.</li> <li>● Der Charakter der sportlichen Aktivität - Freizeitsportaktivitäten sind erforderlich, und der Schwerpunkt sollte auf Tischtennis liegen. Neben Ping-Pong kann es auch andere Arten von Aktivitäten geben, aber nicht stattdessen.</li> </ul>
<p><b>Weitere nützliche Informationen</b></p>	<p>Neben den von den Clubs organisierten Programmen finden jährlich zwei oder drei nationale Wettbewerbe statt, an denen alle Clubs teilnehmen möchten. Jedes Jahr organisieren wir eine Konferenz, auf der sich Clubleiter und Assistenten treffen, ihre Probleme diskutieren und die Leiter neuer Clubs die anderen kennenlernen können. Aufgrund einer Vereinbarung mit einem Verein am Flussufer der Donau können die Jugendlichen der Vereine drei Tage auf der Donauseite verbringen, wo sie solche Erfahrungen machen, die sie sonst nicht hätten machen können (Radtour, Tour auf dem Fluss) , Ausflüge, Rodeln etc.). MÉSE veröffentlicht alle drei oder vier Monate die Zeitschrift HÍRPONG, die über die Ereignisse der</p>

	<p>Vorperiode berichtet. Die Vereine tragen zur Bearbeitung der Homepage des Vereins bei. Sie können Fotos und Artikel hinzufügen. Von Zeit zu Zeit versuchen wir, auf unsere Aktivitäten aufmerksam zu machen, indem wir Mondscheinwettbewerbe an einigen besonderen Orten organisieren, wie dem Budapester Zoo, der Eisbahn im Városliget-Park, in den Zeremonienhallen des Bürgermeisteramtes oder im ungarischen Radio Tennishalle des BSE-Sportvereins.</p>
<b>Quelle</b>	Péter Jakab
<b>Aktivitätsmanager</b>	MÉSE (Péter Jakab)
<b>Ort</b>	Ungarn



## 10. FRÜHKINDLICHE BILDUNG DURCH SPORT IN DEUTSCHLAND

<b>Thema</b>	Skills development, social and personal development
<b>Ziele</b>	To give an opportunity to children to learn new skills. Through this programme, we do not only would like to develop children's motor skills, but we also take care of their social and personal development.
<b>Zielgruppe</b>	Preschoolers
<b>Beschreibung</b>	<p>Die Erkenntnis, dass Lernen nur im Geist geschieht, ist mittlerweile obsolet. Bildung wird nunmehr ganzheitlich verstanden und Sport bereits als Bildungspotenzial der Kinder- und Jugendarbeit im Sport in Deutschland angesehen. Deutschlandweit gibt es einen Orientierungsrahmen und damit verbunden die Beteiligung des organisierten Kinder- und Jugendsports in Bildungsnetzwerken, um ein gemeinsames Bildungsverständnis zu praktizieren. Denn man ist sich einig, dass der Lebenswandel der Kinderwelt auch mit einem Wandel des Bildungsverständnisses einhergeht.</p> <p>Bildung wird in Deutschland als Teamwork verstanden. Durch die Öffnung des Bildungsverständnisses und der Beteiligung unterschiedlicher Akteure/-innen werden neue Lernorte geschaffen, die Kindern und Jugendlichen eine moderne Lernkultur ermöglichen. Lernen findet nicht nur klassisch in der Schule statt. Auch Sportvereine, Jugendclubs und Freizeiteinrichtungen nehmen sich dieser Aufgabe an und bieten deutschlandweit Angebote für bewegte Bildung an. Hier steht die non-formale Bildung mit der Vermittlung von Kompetenzen im Vordergrund. Es werden nicht nur motorische Aspekte berücksichtigt, sondern auch soziale und personale Entwicklungsprozesse angesteuert. Aber auch die klassischen Bildungsinstanzen wie Schulen und Kindertagesstätten öffnen sich dem Thema und werden zunehmend bewegter. Von Konzepten zu Bewegungspausen bis hin zur Bewegten Schule bzw. Kita gibt es eine Vielzahl an Praxisbeispielen. Auch die Wissenschaft nimmt sich der Bewegung an und gestaltet bewegte Hochschulen sowie Konzepte und Leitfäden für die Umsetzung von bewegten Lerninhalten. 2020 wurde das</p>

Sammelband „Bewegtes Lernen – Handbuch für die Forschung und Praxis veröffentlicht“ von Dr. Andrä und Dr. Macedonia mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Best-Practice-Beispielen veröffentlicht.

Aber auch deutsche Sportjugendorganisationen wissen um die Notwendigkeit von frühkindlichen Bewegungserfahrungen und widmen eine Vielzahl an Projekten der frühkindlichen Bildung im und durch den Sport. Die Brandenburgische Sportjugend möchte bereits im Kindesalter den Grundstein für eine positive Einstellung zu Sport und Bewegung legen. Kognitive Lernprozesse und Bewegung stehen maßgeblich im Zusammenhang. Die enge Verbindung zwischen körperlicher Bewegung und Entfaltung kognitiver Fähigkeiten sind besonders in der frühen Kindheit zu beobachten. Kinder lernen mit dem Körper und allen Sinnen. Die Umgebung wird durch den eigenen Körper bewegt wahrgenommen. Auch das Sprechen lernen erfolgt in Bewegung und ist mit geistigen Prozessen verknüpft. Daher unterstützt die Brandenburgische Sportjugend besonders die frühkindliche Bewegungsförderung, um so die kindliche Entwicklung ganzheitlich von klein auf zu positiv zu beeinflussen. Die Handlungsfelder der BSJ umfassen:

- Frühe Bildung im Sport
- Weiterbildung und Qualifizierung von Fachkräften
- Wissensverbreitung und Netzworkebildung durch Sport.

Die BSJ widmet sich daher mit einer Vielzahl an „bewegten“ Projekten für Kinder im Vorschulalter. So werden Kinder mit Hilfe von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten frühzeitig an den Sport gebunden. Mit der Vergabe eines Gütesiegels an bewegungsorientierte Kitas möchte die BSJ darüber hinaus die geleistete Arbeit im Bereich der frühkindlichen Bewegungserziehung anerkennen. Nicht zuletzt wurde mit der Kitaolympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“ ein landesweiter Kita-Wettbewerb ins Leben gerufen, der Sport und Bewegung im Alltag der Kinder fördert und die Öffentlichkeit auf das Thema Bewegung aufmerksam macht. Immer im Fokus bei allen Projekten stehen Lernerfahrungen durch Bewegung. Als Träger von bewegungsorientierten Kindertagesstätten wurde die LSB SportService Brandenburg gGmbH gegründet, die bereits 10 gesundheits- und sportbetonte Kitas betreibt. Sie sind Modelleinrichtungen für frühkindliche Bewegungsförderung im Land Brandenburg.

	<p>Auch deutschlandweit wird die frühe Bildung im Sport und durch den Sport thematisiert. Im Themenfeld Kinderwelt ist Bewegungswelt fasst beispielsweise die Deutsche Sportjugend als Dachverband der Brandenburgischen Sportjugend ihre Aktivitäten rund um Kinder bis zwölf Jahre zusammen. „Als Kinder- und Jugendverband setzt sich die Deutsche Sportjugend als Bewegungsanwältin für Kinder ein in dem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kompetenzerwerb durch Bewegung ermöglicht und fördert,</li> <li>● Bewegungsraum für Kinder schafft und zurückerobert</li> <li>● sowie Informations-, Aufklärungs- und Lobbyarbeit betreibt.“*</li> </ul> <p>Die jährliche Veröffentlichung eines Jahreskalenders mit bewegungsanregenden Bildungsinhalten sowie Aufrufe zu speziellen Thementagen wie dem Vorlesetag in Bewegung sind nur zwei gelungene Beispiele für bewegtes Lernen durch Sport in Deutschland  <a href="https://www.dsj.de/kinderwelt/dsj-kinderwelt/dsj-bewegungskalender/">(https://www.dsj.de/kinderwelt/dsj-kinderwelt/dsj-bewegungskalender/)</a>.</p> <p>Neben der Beteiligung von Sportorganisationen am Entwicklungsprozess Lernen und Bewegung, hat sich in der Vergangenheit der Fokus auch auf den Bereich der Psychomotorik gerichtet. Hierbei wird auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen gezielt, die immer in einer gegenseitigen Wechselbeziehung von Kognition, Bewegung und Emotion stehen. Wissenschaftliche Institutionen in Deutschland beschäftigen sich stark mit den Auswirkungen von Psychomotorik auf die Entwicklung von Kindern. Es gibt bereits bestehende praxisnahe Konzepte in Kindergärten, Schulen und sogar Sportvereinen. Der Psychomotorik-Verein Berlin Brandenburg e.V. ist Vorreiter für Bewegungsprojekte im Bereich YogaMotorik und mobile Bewegungsbaustelle. Beide Projekte verbindet die Förderung motorischer Entwicklungsprozesse im Kindersalter.</p>
<b>Quelle</b>	German Sports Youth Organisation
<b>Aktivitätsmanager</b>	German Sports Youth Organisation

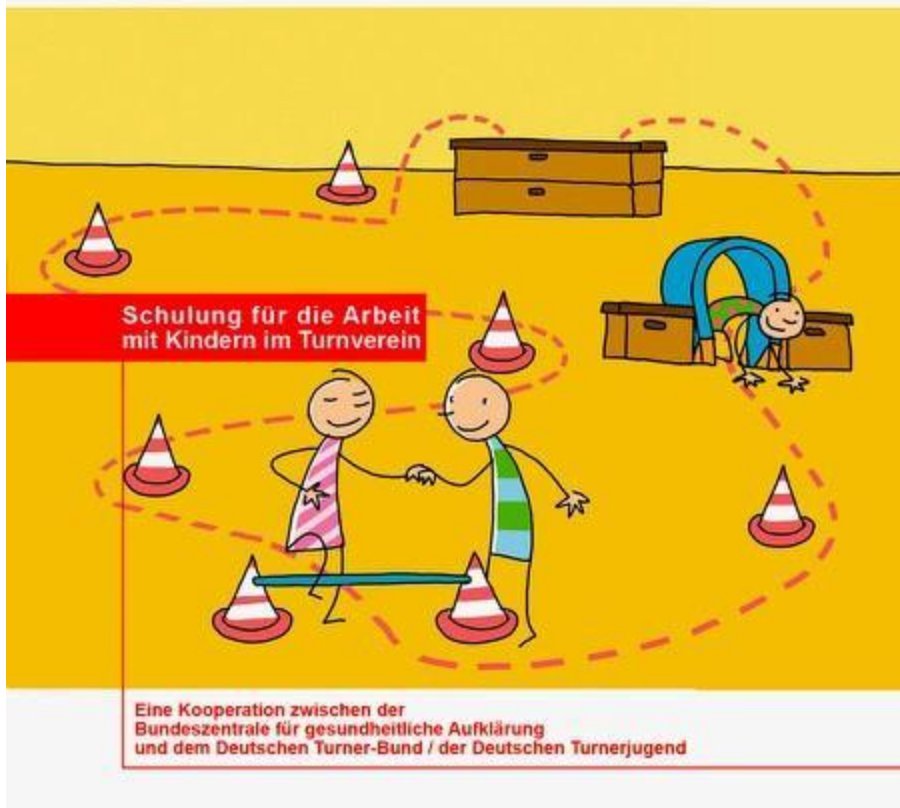


<b>Ort</b>	Deutschland
------------	-------------

<b>11. SPIELE MACHEN KINDER STARK</b>	
<b>Thema</b>	Kompetenzentwicklung - Reduzierung von Suchtverhalten
<b>Ziele</b>	<p>Kinder mit Lebenskompetenzen auszustatten, die ein suchtfreies Leben ermöglichen.</p> <p>Sporttrainer und alle Menschen, die sich um Kinder in Kindergärten und Schulen kümmern, zu informieren und auszubilden.</p>
<b>Zielgruppe</b>	3 bis 12 Jahre alte Kinder
<b>Beschreibung</b>	<p>„Kinder, die ein eher negatives Selbstkonzept haben, stehen schwierigen Lebenssituationen oft hilflos gegenüber. Dagegen wissen Kinder mit positivem Selbstkonzept, wer sie sind und was sie können, und sie entwickeln eine eigene Persönlichkeit und ein Gespür für ihre Fähigkeiten. Sie verlieren bei Schwierigkeiten seltener sofort den Mut und werden eher aktiv, um diesen Hürden entgegenzutreten und sie zu meistern. Und sie nehmen Kontakt zu anderen auf, um Unterstützung für die Lösung ihrer Probleme zu suchen.</p> <p>Langfristig können wir damit Kinder zu starken Persönlichkeiten machen, die in der Lage sind, Nein zu Suchtmitteln zu sagen und gut auf sich zu achten.</p> <p>Gerade in der frühen Kindheit etablieren sich bereits ein positives oder negatives Selbstverständnis und die Kompetenz im Umgang mit anderen. Für diese Entwicklung von Selbstwahrnehmung und Sozialverhalten bedarf es eines Anreizes aus motivierenden Herausforderungen und eines Umfelds aus Bezugspersonen und Vertrauten, die die Kinder in dieser Hinsicht fördern.</p> <p>Mit Spielen kann das sehr gut gelingen. Doch Übungsleiterinnen und Übungsleiter sollten besonders darauf achten, für welches Alter die Spiele geeignet sind, welche Spielform sie auswählen und wie jedes Spiel auf Kinder wirkt.</p>

	<p>In unserem Schulungsprogramm sensibilisieren wir Übungsleiterinnen und Übungsleiter für diese Herangehensweise und bilden sie für die Umsetzung in der Praxis aus.</p> <p>„Kinder stark machen“ ist eine Mitmach-Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur frühen Suchtvorbeugung und setzt auf die Entwicklung von Lebenskompetenzen und die Stärkung der Persönlichkeit von Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren als entscheidende Präventionsfaktoren. Die Initiative richtet sich an alle Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder tragen: Eltern, Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten, Lehrkräfte der Grundschule und Sekundarstufe I sowie Trainerinnen und Trainer, die im Sportverein mit Kindern arbeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf den Kooperationen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, der Deutschen Sportjugend, dem Deutschen Fußball-Bund, dem Deutschen Handballbund, dem DJK-Sportverband, dem Deutschen Turnerbund und der Deutschen Turnerjugend. Im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern werden Schulungsmodule angeboten, in denen erarbeitet wird, wie sich Kinder durch den Sportverein zu starken Persönlichkeiten entwickeln können.</p> <p>Für Sportvereine gibt es zur Unterstützung beim „Kinder stark machen“-Service eine Aktionsbox, die unter <a href="http://www.kinderstarkmachen.de">www.kinderstarkmachen.de</a> bestellt werden kann.</p> <p>Mit dem „Kinder stark machen“-Erlebnisland werden in Zusammenarbeit mit lokalen Suchtpräventionsstellen bundesweit Familien- und Sportveranstaltungen besucht und dadurch Eltern und ihre Kinder erreicht.</p>
<b>Quelle</b>	Harald Schmid
<b>Aktivitätsmanager</b>	National Center of Health Education
<b>Ort</b>	Deutschland

## Spiele machen Kinder stark



### 12. BEWEGTES LERNEN

<b>Thema</b>	Lernen durch Bewegung
<b>Ziele</b>	Das Potenzial des aktiven Lernens aus methodischer Sicht vermitteln.

<b>Zielgruppe</b>	Jede Altersgruppe
<b>Beschreibung</b>	<p>Bewegung ist eine Betätigung, ohne die der Mensch gewissenmaßen nicht auskommen kann. Als Jäger und Sammler war es in erster Linie die Bewegung, die unverzichtbar war, denn sie war Voraussetzung für die Nahrungsversorgung und andere Bedürfnisse, die überlebensnotwendig sind. Über die vielen Jahre der Menschheitsentwicklung haben sich einige Aspekte in ihrer Bedeutung ein Stück weit gewandelt. Aber die Elemente Lernen und Bewegung sind ganz zentrale Kernstücke von uns Lebewesen geblieben und werden auch immer lebensnotwendig bleiben.</p> <p>Es besteht wissenschaftlicher Konsens darüber, dass Lernen ohne Bewegung nicht gut funktioniert. Zahlreiche Wissenschaftler sind sogar der Meinung, dass es praktisch unmöglich ist. Je nachdem wie man Bewegung betrachtet (im Hinblick auf den Umfang der Bewegung bzw. die Intensität der körperlichen Aktivität) muss konstatiert werden, dass bewegte Elemente einen Lernprozess immer begleiten. Manchmal sind es Aktivitäten, die eine umfangreiche körperliche Aktivität beinhalten (z.B. Lernen von motorischen Fertigkeiten), aber teilweise sind es eben auch nur sogenannte Micro-Bewegungen (wie eine Geste, eine Veränderung der Körperposition im Sitzen oder Ähnliches). Und der Spielraum dazwischen ist riesengroß...</p> <p>Das Anliegen meiner Ideen war die Vermittlung des Potenzials von bewegtem Lernen, unter methodischen Gesichtspunkten. Dabei sollte verstanden werden, dass die Bewegung ausnahmslos unterstützend sein kann- vor dem Hintergrund, dass Lerninhalte, die vielleicht eher passiv bearbeitet werden, bestenfalls mit Aktivität verbunden werden. Somit kann das Lernen in Bewegung stattfinden (siehe Video 2), weshalb Informationsprozesse optimiert werden. Es ist prinzipiell sinnvoller, beispielsweise Gespräche im Gehen zu führen, Vokabeln mit einer leichten parallelen Aktivität zu festigen und unterschiedliche Arbeitshaltungen beim Lösen von Aufgaben und Besprechen von Sachverhalten einzunehmen. Das verhindert Stillstand und die damit verbundene Dynamik fördert nicht zuletzt die Kreativität. Körper und Geist sind ja nicht trennbar.</p> <p>Eine weitere, mitunter noch interessantere Möglichkeit ist das Lernen durch Bewegung (siehe Video 1). Hier wird das oft traditionelle, audiovisuelle Lernen über Hören und Sehen durch</p>

	<p>einen weiteren Zugang, nämlich den kinästhetischen Analysator (dem sogenannten „Bewegungssinn“) erweitert.</p> <p>Es ist in der Forschung hinlänglich bewiesen, dass je mehr Sinne man beim Lernen aktiviert, desto höher kann der Lernerfolg sein. Denn durch die unterschiedlichen sensorischen Zugänge werden verschiedene Zentren im Gehirn angesprochen, die beim Verstehen und Abrufen des Lerninhalts alle gleichzeitig aktiv sind. Das sogenannte multisensorische Lernen ist daher sehr effektiv und sollte aus diesem Grund handlungsleitend im Lehr- und Lernkontext sein.</p> <p>Zugegebenermaßen sind die olfaktorischen und gustatorischen Zugänge in ihren Möglichkeiten in diesem Zusammenhang begrenzt, aber die Integration von Bewegung funktioniert in sehr vielen Fällen und sollte unbedingt mitbedacht werden. So sollten beispielsweise geometrische Figuren, sprachliche Strukturen empfunden und wahrgenommen, die Wirkung von Kräften gespürt und Musik erlebt werden. Weiterhin können physikalische (z.B. Beschleunigung, Optik) und chemische Zusammenhänge (z.B. Temperatur, Widerstand) direkt erfahren und kulturelle Unterschiede (z.B. Menschenrechte) in spezifischen Szenarien erkannt werden. Bewegung hilft Zusammenhänge zu gestalten (z.B. Groß- und Kleinschreibung direkt nachvollziehen, Geschichte szenisch nachspielen).</p> <p>Bewegung kann Dinge aktiv verändern, so dass z.B. mathematische Verhältnisse (z.B. Gewicht, Größe aber auch Oberflächenbeschaffenheit) und geografische Ereignisse (z.B. Wettererscheinungen) direkt gespürt und verinnerlicht werden.</p> <p>Es existieren so viele unterschiedliche Möglichkeiten, das Lernen mit Bewegung zu verbinden und die Wissenschaft bekräftigt diese Herangehensweise mit zahlreichen positiven Effekten.</p> <p>Letztlich muss man sich vor Augen führen, dass wir als Lernende nie nur mit unserem Kopf anwesend sind, sondern immer der ganze Körper dabei ist. Es liegt an uns, dieses Potenzial gezielt auszuschöpfen.</p> <p>Im Workshop wurden entsprechende Ideen vermittelt- welche als Anregung für die weitere zielorientierte Auseinandersetzung mit dieser Thematik dienen sollen.</p>
<b>Quelle</b>	Dr. Christian Andrä
<b>Aktivitätsmanager</b>	Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.,

<b>Ort</b>	Deutschland
------------	-------------

<b>13. UNSICHTBARE FITNESS</b>	
<b>Thema</b>	Inclusion
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Zustands, der Kinästhesie und des Vertrauens der Blinden,</li> <li>- Sensibilisierung und Verbesserung der Hilfe bei gut sehenden Teilnehmern,</li> <li>- Kraft und Gleichgewicht entwickeln, Haltung verbessern.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Jede Alters- / Geschlechtsgruppe
<b>Beschreibung</b>	<p>Normalerweise, wenn gesagt wird, dass "Unsichtbare Fitness", sind die folgenden zwei Reaktionen normalerweise diese:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was macht es unsichtbar? Wir machen nichts? Dann mache ich es auch jeden Tag... oder</li> <li>2. Sie sind nicht da oder Sie sind unsichtbar? Was bedeutet das? ...</li> </ol> <p>In Wirklichkeit ist Invisible Fitness ein wöchentliches Training, bei dem Visionäre und Blinde zusammen mit ihren eigenen Körpergewichten oder Crossfit-Geräten trainieren. Seit dem Frühjahr 2018 veranstalten wir diese Workouts jeden Mittwoch - mit einigen Wochen Sommer- und Weihnachtsferien - mit Unterstützung des LÁSS Sport Club und des Decathlon. Für die Teilnehmer ist es völlig kostenlos und zum Glück gibt es mehr Interesse.</p> <p>Es gibt zwei Hauptziele für dieses Programm (zusammen mit vielen anderen positiven Effekten):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung des Zustands, der Kinästhesie und des Vertrauens der Blinden</li> <li>2. Sensibilisierung und Verbesserung der Hilfe bei gut sichtbaren Teilnehmern</li> </ol>

	<p>Im Allgemeinen liegt der Schwerpunkt jedoch auf der Entwicklung von Kraft und Gleichgewicht und der Verbesserung der Körperhaltung. Darüber hinaus ist es wichtig, die Kraft des Gemeinschaftsaufbaus zu erwähnen, da jeder kommen kann, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Bildungsniveau (auch unabhängig von der Sprache gab es eine teilnehmende Frau, die nicht mit ihr auf Englisch oder Ungarisch kommunizieren konnte alles, aber wir haben es absolut gelöst). 70% des Teams kehren infolgedessen zurück, die Stimmung ist immer gut, aber fast jedes Mal, wenn es ein neues Gesicht gibt. Es ist kein Problem, ein paar Trainings zu verpassen oder nur alle paar Wochen zu kommen, da normalerweise 3, aber mindestens 2 Trainer anwesend sind und normalerweise maximal 12-15 Personen anwesend sind. Wir können auf jeden achten und wir können differenzieren entsprechend.</p>
<p><b>Methodik</b></p>	<p>Ich würde die Verwirklichung der beiden oben genannten Ziele in den Schulungen nicht separat wählen, da bei den meisten Aufgaben beide verwirklicht werden. Da es in der Klasse sowohl sehende als auch nicht sehende Personen gibt, versuchen wir, sie zu koppeln, zum Beispiel: Wenn ein Besucher dem Blinden hilft, von einer Station zur anderen zu gelangen, sind ständig selbstbewusste Hilfe und Sensibilisierung vorhanden.</p> <p>Trainer erzählen die Aufgaben immer sehr detailliert, und es gibt viel Direktheit, weil wir mangels visueller Kommunikation beim physischen Kontakt helfen müssen, um die Übungen durchzuführen. Wir versuchen, stündlich Paare und Gruppenübungen durchzuführen, und gelegentlich müssen sogar Aufgaben für die Musik ausgeführt werden. Sie werden immer begrüßt und haben nie Angst davor, sie versuchen immer alles und ermutigen sich gegenseitig, es hat einen außergewöhnlichen gemeinschaftsbildenden Effekt. Darüber hinaus übernehmen wir auch Gleichgewichts- und Koordinationsaufgaben, wie sie Sehbehinderte wirklich brauchen. In den meisten Fällen besteht die Aufgabe bei asymmetrischen Übungen darin, die Arbeit der Arme und Beine auf der gegenüberliegenden Seite zu koordinieren.</p>
<p><b>Teilnehmer und Differenzierung</b></p>	<p>Normalerweise sind 50-50% der sehenden und sehbehinderten Menschen in der Klasse anwesend. Das Verhältnis von Männern zu Frauen ist ebenfalls das gleiche. Zu Beginn des Trainings fragen wir immer, ob etwas weh tut, weil wir nicht möchten, dass ein Unfall passiert. Einige Menschen haben Knieschmerzen oder können aufgrund ihrer Handgelenke keine unterstützenden Aufgaben ausführen. Dies ist jedoch normalerweise kein Problem, da wir normalerweise mehr Variationen zu einer Aufgabe sagen oder ihnen einfach eine</p>

	<p>Aufgabe separat an dieser Station mitteilen. Die Unterscheidung erfolgt ab Beginn der Lektion sowohl am Ort (zusammen helfen wir, uns genau in die richtige Richtung einzustellen, die sehenden Menschen passen sich an die Blinden an) als auch bei der Verwendung von Ausrüstung (z. B. legen wir mehr Gewicht auf eine Kraftstation) Vorsitz oder wenn ein sehbehinderter Teilnehmer sich der Aufgabe nicht sicher ist, unterstützen wir sie zum Beispiel) usw.... Hier möchte ich auf den Bedarf an Ausrüstung im Thema eingehen Unterscheidung. Da es sich um eine allgemeine Kraftentwicklung mit einem eher variablen Trainingsniveau und Gesundheitszustand handelt, werden hier weniger, aber mehr Arten von Kraftwerkzeugen benötigt.</p> <p>Je mehr Ausrüstung vorhanden ist, desto vielfältiger ist natürlich das Training, aber aufgrund der Differenzierung ist es wichtiger, dass es 3 Arten von Kraft von einem Gummiseil gibt und nicht 3 andere Arten von Ausrüstung.</p>
<b>Quelle</b>	Koschek Alexandra
<b>Aktivitätsmanager</b>	LÁSS Sport Club, Decathlon
<b>Ort</b>	Deutschland

<b>14. "MEHR MOTORAKTIVITÄT - MEHR GESUNDES LÄCHELN"</b>	
<b>Thema</b>	Hypotherapie und Hydrotherapie als ETS-Methode für den Motor und soziale Entwicklung
<b>Ziele</b>	Anwendung sozialtherapeutischer Ansätze auf die Hypotherapie und Hydrotherapie bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.
<b>Zielgruppe</b>	Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen und ihre Familien.
<b>Beschreibung</b>	Das Projekt sieht die Anwendung bewährter Therapien vor (Hypotherapie und Hydrotherapie) und Methoden für Störungen des Bewegungsapparates und des Intellektuellen Behinderungen, die sich positiv auf die Allgemeinheit auswirken werden gesundheitliche, motorische und soziale Entwicklung der Teilnehmer in Gruppen beteiligt. Die Umsetzung des Set-Therapeutikums Ansätze "Hypotherapie" und "Hydrotherapie" haben einen Komplex Auswirkungen, die auf



	die Zielgruppe (Kinder und Jugendliche mit Behinderungen), mit denen die Organisation arbeitet und erfüllt seine Bedürfnisse.
<b>Auswirkungen des Programms</b>	Unterstützt die Prozesse zur Erreichung der Hauptziele im Fokus von die Aktivität der Organisation - die Verwendung komplexer Methoden zur Erzielung effektiver Ergebnisse bei der Bereitstellung von körperlichen und geistigen Komfort für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, aktiv Förderung ihrer allgemeinen Entwicklung und sozialen Integration. Last but not least mit der Implementierung dieses Komplexes Initiative, BALIZ Association - Pleven wird seine aktive stärken Position durch die Bereitstellung dieser notwendigen Therapien für Kinder und junge Menschen mit Behinderungen und wird seine Funktionsfähigkeit verbessern Kapazität in der direkten Arbeit und Förderung bewährter Verfahren.
<b>Quelle</b>	<a href="https://www.facebook.com/photo?fbid=2124997660929309&amp;app%3Bset=pcb.2124996427596099">https://www.facebook.com/photo?fbid=2124997660929309&amp;app%3Bset=pcb.2124996427596099</a>
<b>Organisation / Spezialist Umsetzung der trainieren</b>	BALIZ Association
<b>Aktivitätsmanager</b>	Staff of BALIZ Association, Specially trained physiotherapists
<b>Ort</b>	Pleven City, Bulgarien

<b>15. "INKLUSIVE AUSBILDUNG"</b>	
<b>Thema</b>	Früherkennung von Kindern mit Lernschwierigkeiten und deren erfolgreiche Aufnahme in die Vorschul- und Schulbildung, erfolgreiche Sozialisation und Integration.
<b>Ziele</b>	Bereitstellung eines unterstützenden Umfelds für einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und für die Öffnung des Bildungssystems im Hinblick auf Umsetzung integrativer Bildung.
<b>Zielgruppe</b>	- Kinder von 3 bis 7 Jahren, bei denen das Risiko von Lernschwierigkeiten besteht; - Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf; Aus der Grundschule „St. Kliment Ohridski“ nahm 23 teil Studenten mit sonderpädagogischen Bedürfnissen.

<b>Beschreibung</b>	<p>Projektaktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühzeitige Bewertung und Prävention von Lernschwierigkeiten in Vorschulkinder;</li> <li>- Bereitstellung von Bedingungen und Unterstützung für den Übergang von integriert in integrative Bildung in Pilot umfassend Schulen;</li> <li>- Entwicklung eines neuen Funktionsmodells zur Unterstützung der inklusive Bildung von Kindern und Studenten mit Sinneswahrnehmung Behinderungen in Sonderschulen für Sehbehinderte und Hörgeschädigte behinderte Kinder;</li> <li>- Entwicklung eines neuen Organisations- und Funktionsmodells von Sonderschulen für Kinder mit geistiger Behinderung (Hilfs) Schulen) in einer Pilotheilfsschule vom Typ Internat;</li> <li>- Schaffung eines günstigen Umfelds in Schulen und Kindergärten für die adaptive Erziehung von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnisse;</li> <li>- Unterstützung bei der Einbeziehung in den Bildungsprozess von Kindern und Studenten, denen die elterliche Fürsorge und Nutzung entzogen ist Dienstleistungen im Wohnbereich im Prozess von Deinstitutionalisierung.</li> </ul>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Rolle von allgemeinbildenden Schulen für den Bau eines integratives Bildungsumfeld und für die Umsetzung von qualitativ hochwertige Ausbildung in Übereinstimmung mit den individuellen Bedürfnissen von jeder Schüler.</li> <li>- Erhöhung der Kapazität von Sonderschulen für Kinder mit sensorische Behinderungen, um ein funktionales Arbeitsmodell aufzubauen die integrative Bildung von Kindern und Studenten mit zu unterstützen sensorische Behinderungen.</li> <li>- Aufbau eines neuen Organisations- und Funktionsmodells von Schulen für Kinder mit geistiger Behinderung vom Internatstyp.</li> <li>- Schaffung positiver Einstellungen in der Schule und in der Elterngemeinschaft in Richtung integrativer Bildung, um einen Integrationseffekt zu erzielen.</li> <li>- Bereitstellung eines unterstützenden Umfelds durch Psychologen, Ressourcenlehrer, Logopäden und / oder andere Spezialisten für Kinder und Studenten, denen die elterliche Fürsorge und Nutzung entzogen ist an der Deinstitutionalisierung beteiligte Wohndienste Prozess.</li> </ul>
<b>Quelle</b>	<a href="https://www.oupavlikeni.com/">https://www.oupavlikeni.com/</a>
<b>Organisation / Spezialist Umsetzung der traninien</b>	<p>Grundschule „St. Kliment Ohridski“, Pavlikeni, Bulgarien  Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung der Operationelles Programm „Entwicklung der Humanressourcen“, kofinanziert vom Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.</p>
<b>Aktivitätsmanager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezialisten mit pädagogischen Funktionen (Psychologen,</li> </ul>

	Sprache Therapeuten, Hör- und Sprachrehabilitatoren) Ressourcenunterstützung; - Schulleiter, Lehrer, pädagogische Berater, Eltern von Kindern und Studenten aus den Zielgruppen. Vollständiges Personal, das an dem Projekt beteiligt ist - 1 Psychologe und 3 Ressourcen Lehrer.
<b>Ort</b>	Pavlikeni, Bulgarien



<b>16. Kampfkünste als Werkzeug in Richtung Inklusion</b>	
<b>Thema</b>	Der Einsatz der Kampfkünste erforscht verschiedene neue Möglichkeiten von Sport als Instrument für Bildung und Inklusion.
<b>Ziele</b>	<p>In Bulgarien wie in anderen Balkanländern Menschen mit Behinderungen und diejenigen aus anderen benachteiligten Gruppen sind oft keine aktiver Teil von Bildung, Beschäftigung und öffentlichem Leben von einem junges Alter. Potenzielle Ausgrenzung beraubt sie der Möglichkeiten dazu Beziehungen zu anderen knüpfen und entwickeln – Chancen das sind wesentlich für ihre soziale Entwicklung und wichtig Determinanten von Gesundheit und Wohlbefinden. Kampfkunst als eine spezifische Sportliche Aktivitäten eignen sich, um benachteiligten Jugendlichen zu helfen Menschen, um soziale Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen fehlen. Diese Künste lehren ihnen, wie man effektiv kommuniziert, sowie die Wichtigkeit von Teamarbeit und Zusammenarbeit, Zielsetzung, Selbstdisziplin, Respekt für andere und die Wichtigkeit, Regeln zu befolgen. Martial Kunst ermöglicht benachteiligten Schülern auch, Risiken einzugehen und zu lernen wie man mit Misserfolg</p>

	<p>und Erfolg sicher und unterstützend umgeht Umgebung. Trainer und Teamkollegen versorgen sie wichtige Vorbilder und kann jungen Menschen helfen, Fähigkeiten zu entwickeln dass sie sich auf andere Aspekte ihres Lebens beziehen können, wie z Beschäftigung. Die Vorteile von körperlicher Aktivität sind universell für alle Kinder, einschließlich Menschen mit Behinderungen. Die Teilnahme von benachteiligten Studenten in Sport- und Freizeitaktivitäten fördert die Inklusion, minimiert die Dekonditionierung, optimiert körperliche Funktionsfähigkeit und verbessert das allgemeine Wohlbefinden.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Trainieren Sie Lehrer für körperliche Aktivität in Schulen, um Martial einzuführen Kunst zur Förderung der Inklusion sozial benachteiligter Jugendlicher.</p>
<b>Beschreibung</b>	<p>Sport spielt in unseren Gesellschaften eine wichtige Rolle. Das vielfältige Bildungspraktiken des Sports können effizient sein, um Werte zu vermitteln von Solidarität, Vielfalt, Inklusivität und kulturellem Bewusstsein. Es hat einen bestimmten Platz in unseren Gesellschaften, der eine gesunde verbindet körperliche Aktivität mit sozialem und kulturellem Erbe und Vielfalt.</p> <p>Sport kann ein sehr mächtiges Instrument für Bildung und Inklusion sein bei der Arbeit mit jungen Menschen, weil es sehr sein kann motivierend und interessant. Es kann eine Brücke zwischen schaffen verschiedene soziale Gruppen und besseres gegenseitiges Verständnis und Dialog.</p>
<b>Auswirkungen des Programms</b>	<p>Das Hauptziel des Projekts war es, körperlich zu trainieren Bildungs- und Sportlehrer an Schulen in abgelegenen / ländlichen Gebieten Bereiche, sowie diejenigen mit benachteiligten Studenten, wie man Kampfkunst einführen, um die Einbeziehung von zu fördern benachteiligte junge Menschen, unabhängig von Alter, Rasse und Kompetenzen. So sind Kampfkünste zu einem Weg geworden, sich selbst zu stärken Vertrauen, Gewalt kontrollieren und Gemeinschaft stärken Aspekte. Es gibt keinen Grund, warum Kampfkunst nicht sein kann von allen praktiziert, und wenn nötig, hat sich das Projekt bewährt dass eine angemessene Anpassung an die Fähigkeiten vorgenommen werden kann des Individuums.</p> <p>Das Projekt schlug eine Reihe innovativer Techniken vor Anregung und Erleichterung der Durchführung von Kampfsporttrainings, einschließlich des Einsatzes von mobilem und Online-Training über eine E-Community-Lernplattform.</p>
<b>Quelle</b>	<p><a href="https://inclusivemartialarts.eu/">https://inclusivemartialarts.eu/</a>  <a href="https://inclusivemartialarts.eu/2019/06/17/multiplier-event-martial-arts-as-tool-for-inclusion-of-people-with-disabilities-video/">https://inclusivemartialarts.eu/2019/06/17/multiplier-event-martial-arts-as-tool-for-inclusion-of-people-with-disabilities-video/</a>  <a href="http://wingtsun-bg.com/">http://wingtsun-bg.com/</a></p>

<b>Organisation / Spezialist Umsetzung der trainieren</b>	Marie Curie Association- MCA Plovdiv + EWTO Bulgaria
<b>Aktivitätsmanager</b>	Kampfsportvereine, speziell ausgebildete Trainer für das Training Kinder mit besonderen Bedürfnissen aus verschiedenen Familien und Yamato Sportverein, Stara Zagora, Bulgarien
<b>Ort</b>	Plovdiv, Bulgarien



<b>17. Gütesiegel "BEWEGUNGSKITA"</b>	
<b>Thema</b>	Bewegungsorientierte Kindertagesstätten / Kindergarten
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Qualitätssiegel die Kindergärten auszeichnen, die im Bereich der körperlichen Aktivität sehr gute Arbeit leisten</li> <li>• Unterstützung der Weiterentwicklung von Einrichtungen</li> <li>• Um einen professionellen Austausch zwischen den Kindertagesstätten zu ermöglichen</li> <li>• Die Arbeit der Kindertagesstätte für die Außenwelt transparent machen und Möglichkeiten zur Vernetzung in der Region bieten</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Bewegungsorientierte Kindertagesstätten / Kindergarten
<b>Beschreibung</b>	Der Landessportbund Brandenburg e.V. und die BSJ haben ein Gütesiegel für bewegungsorientierte Kindertagesstätten

entwickelt. Gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Universität Potsdam und der AOK Nordost wird das Zertifizierungsverfahren im Land Brandenburg umgesetzt. Das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ wird als Auszeichnung für sehr gute Kitaarbeit im Bereich Bewegung vergeben. Es soll aber auch die Weiterentwicklung von Einrichtungen unterstützen, einen fachlichen Austausch unter den Kitas ermöglichen, ihre Arbeit nach außen transparent gestalten und Chancen der Vernetzung in der Region bieten. Darüber hinaus können alle Kitas von fachlicher Unterstützung und Beratung profitieren.

Die Grundlage für die Entwicklung der Qualitätsstandards für das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ bildeten die „Bausteine eines Bewegungskindergartens“ nach R. Zimmer, die im Jahr 2013 erneut veröffentlicht wurden. Auf diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestützt, beschreibt das Gütesiegel ausschließlich Merkmale der Bewegung mit der anthropologischen Grundannahme: „das Kind als Bewegungswesen“. Die gesunde Ernährung im Rahmen der Gesundheitsförderung wird als wichtig für die kindliche Entwicklung vor allem in Zusammenhang mit der Bewegungsförderung verstanden, jedoch im Rahmen der Merkmale des Gütesiegels ausgeklammert.

Die Auszeichnung zur BEWEGUNGSKITA erfolgt auf der Basis einer differenzierten Analyse von Qualitätsstandards in folgenden 4 Bereichen:

- die pädagogische Qualität & das Konzept der Einrichtung für die Bewegungsförderung
- das bewegungsfreundliche Raumkonzept
- die Bewegungsangebote
- die Öffnung nach außen

Als Orientierungshilfe für den Qualitätsentwicklungsprozess und eine Profilentwicklung zur „BEWEGUNGSKITA des Landes Brandenburg“ wurden Kriterien in allen vier Bereichen festgelegt.

Es erfolgt eine Unterscheidung in Mindestanforderungen und erweiterte Anforderungen, die als Orientierung für eine weitere Profilierung über die Mindestanforderungen hinausgehen. Die bisher 15 zertifizierten Einrichtungen haben die Mindestanforderungen erfüllt und ergänzten ihr Bewegungskonzept mit Anregungen aus den erweiterten Anforderungen zur individuellen Profilstärkung.

	<p>Das Gütesiegel wird in Form eines eigens gestalteten Plakates zur Außenwerbung der eigenen Arbeit der jeweiligen KiTa erfolgen und erhält die Betitelung „BEWEGUNGSKITA des Landes Brandenburg“. Eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren erfordert nach Ablauf eine Rezertifizierung und verdeutlicht die qualitative Entwicklung der KiTa.</p> <p>Zimmer, R. (2006): Alles über den Bewegungskindergarten. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag</p>
<b>Quelle</b>	Julia Lorek und Franziska Reinhardt
<b>Organisation / Spezialist Umsetzung der trainieren</b>	The Landessportbund Brandenburg e.V. and the Sports Youth Brandenburg (BSJ)
<b>Ort</b>	Deutschland

<b>18. RHYTHMISCHES TROMMELN</b>	
<b>Thema</b>	Bewegung für Entwicklung und Ausdruck der Lebensfreude von Kindern.
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Musik gemeinsam durch Bewegung und Tanz erleben</li> <li>● Das Interesse an Rhythmus und Musik wecken</li> <li>● Förderung der grobmotorischen Fähigkeiten</li> <li>● Um Stress, Sorgen und Ärger durch Bewegung abzubauen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Für Kinder ab 2/3 Jahren
<b>Hintergrund</b>	<p>Kita Nesthüpfer – Vorstellung</p> <p>Die Kita Nesthüpfer in Falkensee setzt das Konzept der „gesundheits- und bewegungsbetonten“ Kindertagesstätte um. Den Schwerpunkt der Rahmenkonzeption bildet also die Bewegung, die als Motor der Entwicklung und Ausdruck der Lebensfreude von Kindern verstanden wird. Das Besondere liegt dabei in der Verknüpfung der Grundsätze der elementaren Bildung des Landes Brandenburg mit ihren Lerninhalten in den Bereichen: „Körper, Bewegung, Gesundheit“, „Sprache,</p>

	<p>Kommunikation und Schriftkultur“, „Musik“, „Darstellen und Gestalten“, „Mathematik und Naturwissenschaft“ sowie „Soziales Leben“. In den Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten und Hort) erleben die Kinder einen bewegten Alltag, der dem natürlichen Bewegungsdrang durch Raumgestaltung, Tagesstruktur und pädagogischem Vorbild einen Rahmen gibt.</p>
<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Die Bewegungsbox  Um die täglichen Bewegungsansprüche der Kinder gerecht zu werden, vermitteln wir die Lerninhalte mit Hilfe unserer Bewegungsstunden. Für kreative Ideen bedienen wir uns an den Zahlreichen Beispielen der Bewegungsbox. Sie wurde durch Aileen Kotzsch in Zusammenarbeit mit der LSB SportService Brandenburg gGmbH für bewegungsorientierte Konzepte entwickelt. Sie kommt in den zahlreichen Einrichtungen zum Einsatz. Sie „dient der Umsetzung anspruchsvoller Bewegungsstunden zur Förderung der motorischen Entwicklung der Kinder. Die in dieser Boks z enthaltenen Bewegungskarten sollen PädagogInnen Anregungen für kreative Stundenbilder bei der täglichen Arbeit in den Modelleinrichtungen der LSB SportService gGmbH geben. Jede Bewegungskarte enthält eine komplette Bewegungsstunde zum direkten Einsatz im Bewegungsraum oder an der frischen Luft.“ – Aileen Kotzsch 2019. Im Folgenden finden wir ein Angebot aus der Bewegungsbox.</p> <p>Was ist Rhythmisches Trommeln?  Rhythmisches Trommeln ist ein pädagogisches Angebot für Kindergärten, Horte und Grundschuleinrichtungen. Es lädt zum rhythmischen Musizieren ein und soll das Interesse der Kinder an Takt und Musik wecken. Zusätzlich werden grobmotorische Fähigkeiten abverlangt und gefördert.</p> <p>Beim rhythmischen Trommeln geht es um gemeinsames Erleben von Musik durch Bewegung und Tanz. Vor allem in größeren Gruppen macht es Spaß dynamisch Musikstücke neu zu interpretieren und zu begleiten. Außerdem werden durch die Bewegung Stress, Sorgen und Wut abgebaut.</p> <p>Zum Trommeln benötigt man nicht viel. Pro Kind wird ein Gymnastikball, ein Korb/ Halterung des Balles und 1-2</p>



Drumsticks benötigt. Der Bewegungsanleiter benötigt darüber hinaus eine Musikanlage und eine variierende Sammlung an rhythmischer Musik zum mit machen.

Für wen eignet sich das Rhythmische Trommeln?

Das rhythmische Trommeln eignet sich für Kinder ab 2/3 Jahren. In diesem Alter können die ersten musikalischen Angebote altersentsprechend stattfinden. Natürlich werden zu diesem Zeitpunkt erst die ersten Versuche gestartet und sich mit Takt und Klang vertraut gemacht. Mit zunehmendem Alter können die Rhythmen und Bewegungen ausgebaut werden. Immer komplexere Trommelklänge können angeleitet werden.

Das Angebot eignet sich für viele Situationen. Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder -der immer seltener bedient wird- kann aufgefangen und kreativ gestaltet werden. So eignet sich dieses Angebot im Kindergartenbereich z.B. am Vor- oder Nachmittag. Im Grundschulalter kann das Trommeln für eine aktive Pause, Abwechslung oder als alternatives Musikangebot genutzt werden.

Wo kann man das Rhythmische Trommeln anbieten?

Da dieses Angebot nicht viele und vor allem einfach zu beschaffende Materialien benötigt, ist man ziemlich Ortsunabhängig. Das Angebot kann sowohl indoor als auch outdoor angeboten werden. Es ist nur zu beachten, dass die Gymnastikbälle im aufgepumpten Zustand viel Platz beanspruchen und der Transport dadurch erschwert ist. Mit einer Ballpumpe kann man dieses Problem jedoch kostengünstig lösen.

Warum sollte man das Rhythmische Trommeln anbieten?

Das Rhythmische Trommeln deckt spielerisch verschiedene Bildungsbereiche ab. Es werden u.a. die Grobmotorik, das Rhythmusgefühl, die Augen-Hand-Koordination, die Raum-Lage-Wahrnehmung, das Gleichgewicht, die Sprungkraft, die soziale Kompetenz und die musikalische Früherziehung gefördert.

Das Angebot eignet sich bei altersentsprechender Entwicklung der Kinder kann aber auch bei Entwicklungsverzögerung unterstützend angeboten werden. Das Angebot eignet sich teilweise auch für die inklusive Anwendung. Durch die intensive Bewegung aller Körperteile eignet es sich vor allem neue

	Energie zu mobilisieren. Dazu aktiviert es das Herz-Kreislauf-System. .
<b>Quelle</b>	Ewelina Jenczewski und Erik Mittag
<b>Organisation / Spezialist Umsetzung der trainieren</b>	The kindergarten "Nesthüpfer", LSB SportService Brandenburg gGmbH, Sports Confederation of Brandenburg e.V., Sports Youth Brandenburg, University of Potsdam.
<b>Ort</b>	Deutschland



## Pädagogische Übungen

Die hiermit als bewährte Verfahren vorgestellten Aktivitäten wurden im Rahmen von Toolfair-Veranstaltungen gesammelt, die auf internationaler und nationaler Ebene (in jedem Land) organisiert wurden. Diese Veranstaltungen boten Raum für den Austausch und den Austausch bewährter Praktiken zwischen erfolgreichen Praktikern, die Sport und körperliche Aktivitäten nutzen, um Fähigkeiten und Kompetenzen junger Menschen zu entwickeln, um eine integrative Gemeinschaft zu schaffen. Die Aktivitäten sind partizipativ und interaktiv und sollen zur Selbstreflexion sowie zu interessanten und informativen Diskussionen anregen.

### Die Übungen:

1. Personalausweis (IT)
2. Spielen wir mit Diversity (IT)
3. Alternative Hindernisse (IT)
4. Von der Kreiszeit bis 4-3-3 (IT)
5. Margherita Mixer (IT)

<b>1. Identity Card</b>	
<b>Thema</b>	Antidiskriminierung
<b>Ziele</b>	Stereotype analysieren und Unterschiede innerhalb der Gruppe schätzen, während gleichzeitig das Gefühl von Empathie zwischen Menschen geweckt wird
<b>Beschreibung</b>	Der Personalausweis ist eine pädagogische Übung, die auf Basketball und Rollenspielen basiert, um Stereotypen zu analysieren und Unterschiede innerhalb der Gruppe zu schätzen und gleichzeitig das Gefühl von Empathie zwischen Menschen zu wecken. Diskriminierung betrifft alle Schichten der Gesellschaft und kann Leben zerstören. Indem wir also auf die Dekonstruktion von Stereotypen reagieren, können wir die öffentliche Debatte über Menschenrechte ankurbeln. Da Sport als Spiegel der Gesellschaft gesehen werden kann, können wir spielerische Aktivitäten einsetzen, um Reflexion in den Köpfen der Menschen zu provozieren und die Ergebnisse zu nutzen, um eine faire Gesellschaft für alle aufzubauen.

<b>Teilnehmer</b>	12
<b>Dauer</b>	90 minute
<b>Werkzeuge</b>	Diese Aktivität erfordert einen Basketballplatz, 12 farbige Westen (eine Farbe pro Team), 12 Karten (eine pro Spieler), 6 Plakate und eine Pfeife
<b>Vorbereitung</b>	<p>Der Moderator teilt die Teilnehmer in zwei gemischte Teams auf.</p> <p>Vor Beginn des Spiels wählt jeder Spieler einen geheimen Personalausweis aus: Jeder Ausweis enthält einen Begriff, der einen Charakter definiert (z. B. Migrant, Millionär, Obdachloser, Teilzeitbeschäftigter, schwuler Mann, Mutter, die zu Hause bleibt usw.). Bitte beachten Sie, dass die Karten (insgesamt 12) die Gesellschaft mit all ihren Unterschieden widerspiegeln sollten. Daher sollten Merkmale wie Geschlechtsidentität, Fähigkeit, Alter, sexuelle Orientierung, kultureller Hintergrund, Geschlecht, sozioökonomischer Status, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit und Religion berücksichtigt werden in Betracht.</p>
<b>Anleitung</b>	<p>Die Spieldauer beträgt 30 Minuten. Alle 5 Minuten pfeift der Moderator und zeigt der Gruppe ein Plakat. Plakate enthalten spezifische Eingaben in Form von Aussagen (z. B. „Ich kann frei reisen“, „Ich kann es mir leisten, Miete zu zahlen“, „Ich habe mich aufgrund meiner sexuellen Orientierung nie diskriminiert gefühlt“ usw.), die die Spieler berücksichtigen müssen Erwägung. Wenn einem Spieler ein Charakter zugewiesen wurde, der nicht zum Satz passt (z. B. „Ich kann es mir leisten, Miete zu zahlen“ - ein Obdachloser kann es sich nicht leisten, Miete zu zahlen), muss er auf dem Sportplatz bleiben, friert jedoch ein für 30 Sekunden.</p> <p>Das Spiel folgt dem traditionellen Punktesystem. Am Ende des Spiels sitzt die Gruppe für die Nachbesprechung in einem Kreis.</p>
<b>Nachbesprechung</b>	<p>(60 minute)</p> <p>Der Moderator fragt jeden Teilnehmer, ob und warum ihm das Spiel gefallen hat.</p> <p>Jeder kann dem Rest der Gruppe seinen Personalausweis vorzeigen, während der Moderator die Diskussion anregt, indem er Fragen stellt wie:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haben Sie jemals jemanden getroffen, der dem Ihnen zugewiesenen Charakter entspricht?</li> <li>- Haben Sie jemals jemanden getroffen, der dem Charakter entspricht, den Ihre Teamkollegen oder Gegner zugewiesen haben?</li> <li>- Identifizieren Sie sich mit einem der Charaktere, die das Spiel gespielt haben?</li> <li>- Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie einfrieren mussten?</li> <li>- Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie gesehen haben, wie Ihre Teamkollegen eingefroren sind?</li> <li>- Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie Ihre Gegner einfrieren sahen?</li> </ul>
<b>Tipps</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- - Jeder Teilnehmer wird ermutigt, an der Diskussion teilzunehmen, sollte jedoch niemals dazu gezwungen werden. Der Moderator darf niemals urteilen.</li> <li>- - Der Moderator sollte sicherstellen, dass der Unterschied zwischen Stereotyp und Diskriminierung erklärt wird.</li> <li>- - Der Moderator kann auch berühmte Personen auswählen, um Charaktere zu definieren (z. B. berühmte Sportler, Sänger, Politiker usw.), da es den Spielern leichter fällt, sich in sie hineinzusetzen, aber vor allem können sie mehr über Themen wie Macht nachdenken und Privileg.</li> <li>- - Sollte es keine Körbe geben, kann die Aktivität in ein Fußball- oder Volleyballspiel umgewandelt werden, je nachdem, welcher Platz verfügbar ist.</li> <li>- - Moderatoren können beschließen, das Spiel zu erschweren, indem sie die Spieler 5 Minuten anstatt 30 Sekunden lang einfrieren lassen (sollte ihr Charakter durch die Aussage bestraft werden).</li> <li>- - Moderatoren können beschließen, Aussagen laut zu schreien, anstatt Plakate zu verwenden.</li> </ul>
<b>Quelle</b>	Maria Vittoria
<b>Aktivitätsmanager</b>	S.CO.S.S.E.
<b>Ort</b>	Rome, Italien





## 2. Spielen wir mit der Vielfalt

<b>Thema</b>	Behinderung, Antidiskriminierung
<b>Ziele</b>	Sensibilisierung für den Zustand von Menschen mit Behinderungen durch konkrete Erfahrungen in der Sportpraxis, Kennenlernen der Grundbegriffe des Behinderungskonzepts und mit dem Ziel, die Einstellung zu entwickeln, alternative Lösungen für die Interaktion mit anderen zu finden.
<b>Beschreibung</b>	<p>Lass uns mit Vielfalt spielen ist eine pädagogische Übung, die vom Verband für Sport und Kultur Lupi Roma Outsport zum Thema Behinderung erstellt wurde.</p> <p>Es wurde 2020 im Rahmen des Freundschaftsturniers Colpi di Tacco (Fersenschlag) getestet und ist Teil der Best Practices, die auf den Umgang mit verschiedenen Aspekten der Diskriminierung abzielen, die von Lupi Roma Outsport vorgeschlagen wurden. Durch einen kommunikativen, affektiven humanistischen und spielerischen Ansatz richtet es sich an Jungen und Mädchen der ersten und zweiten Klasse der High School. Es nutzt Bildung durch Sport (Education Through Sport, ETS), um durch konkrete Erfahrungen in der</p>

	Sportpraxis das Bewusstsein für den Zustand von Menschen mit Behinderungen zu schärfen, die Grundbegriffe des Behinderungskonzepts kennenzulernen und die Einstellung zu entwickeln, Alternativen zu finden Lösungen für die Interaktion mit anderen.
<b>Teilnehmer</b>	30 Personen, aufgeteilt in zwei Gruppen zu je 15 Personen, gefolgt von zwei Trainern und in 6 Teams entsprechend den zugewiesenen Rollen. Die Gruppen führen die Aktivitäten parallel durch.
<b>Dauer</b>	3 Stunden (einschließlich Pausen)
<b>Werkzeuge</b>	Post-its, Marker, Augenklappen, Armbänder, Ohrstöpsel.
<b>Anleitung</b>	<p><b>1: Einführung und Präsentation der Teilnehmer (35 Minuten):</b> Der Trainer stellt kurz das Thema des Tages vor und überlässt den Teilnehmern das Wort für eine kurze einminütige Selbstpräsentation.</p> <p><b>2: Teambildung (10 Minuten):</b> Jeder Teilnehmer zieht eine Karte, auf die eine körperliche oder geistige Behinderung geschrieben ist, und muss gemäß den Regeln trainieren und spielen, die in jeder gezogenen Karte vorgeschrieben sind (die Karten repräsentieren beide ein Generikum Kategorie der Behinderung, die die Anwesenheit in einem bestimmten Team bestimmt, und eine bestimmte Behinderung des einzelnen Spielers, z. B.: Blindheitskategorie - spezifisch - nur linkes Auge). Die Spieler werden für die Trainingsphase unabhängig von den Teams in zwei gemischte Gruppen eingeteilt.</p> <p><b>3: Training (20 Minuten):</b> Die Trainer organisieren ein grundlegendes Fußballtraining, bei dem der Ball auf verschiedene Arten weitergegeben wird (Low Shot, High Shot, Two-Touch, First Shot), der Ball geleitet wird, Hindernisse vermieden und auf das Tor geschossen wird.</p> <p><b>4: Spiele (30 Minuten):</b> Aufgeteilt in zwei Spielfelder treffen die 6 Teams in 3 direkten Spielen aufeinander (Dauer: 10 Minuten, dreieckig) und verdienen 3 Punkte für jeden Sieg und 1 Punkt für ein Unentschieden. Jeder Spieler muss seine Rolle respektieren. Wenn die Regeln nicht eingehalten werden, wird der Spieler wegen des ersten Verstoßes verwarnet und wegen des zweiten Verstoßes für 5 Minuten vom Platz gestellt.</p> <p><b>5: Freies Spiel (10 Minuten):</b> 30 Minuten nach Spielbeginn und ohne Vorwarnung werden die Spieler der Mannschaften, die in den jeweiligen Spielen mit drei Ecken an erster Stelle stehen, darüber informiert, dass es ein letztes Spiel gibt, in dem</p>



	<p>sie frei wählen können Spielanleitung: Sie können ihre zugewiesene Behinderung behalten, eine neue auswählen oder frei spielen. Ziel ist es, einen desorientierenden Effekt zu erzielen, der zu Empowerment führt.</p> <p><b>6: Anonymes Feedback (10 Minuten):</b> Jeder Spieler schreibt anonym einen Gedanken, der durch die während des Spiels empfundenen Emotionen geweckt wird, auf ein Blatt Papier.</p>
<b>Nachbesprechung</b>	<p>(40 min)</p> <p>Die Trainer organisieren eine kollektive Reflexion basierend auf dem anonymen Feedback und überlassen das Wort den Teilnehmern. In dieser Sitzung werden die Grundbegriffe zu diesem Thema vorgestellt, nämlich der Unterschied zwischen Behinderung und Behinderung sowie die Bedeutung sozialer Erleichterungen gemäß den Definitionen des ICD-10, Internationale Klassifikation von Krankheiten.</p>
<b>Quelle</b>	Emiliano Caccia
<b>Aktivitätsmanager</b>	Lupi Roma Outsport
<b>Ort</b>	Rome, Italien

<b>Karten für die Übung</b>			
<b>Teams (5 players)</b>	<b>Behinderten-Karte (5 Karten pro Typ)</b>	<b>Auswirkungen</b>	<b>Aktion</b>
Team 1	Mutismus	Die Spieler können während des Aufwärmens und des Spiels weder sprechen noch verbal kommunizieren.	-
Team 2	Taubheit	Die Spieler müssen sowohl während des Aufwärmens als auch während des Spiels Ohrstöpsel tragen.	Stellen Sie 5 Paar Einweg-Ohrstöpsel bereit.
Team 3	Blindheit (linkes Auge)	Die Spieler müssen sowohl während des Aufwärmens als auch während des Spiels eine Augenklappe tragen.	Stellen Sie 5 Einweg-Augenklappen bereit.

Team 4	Blindheit (linkes Auge)	Die Spieler müssen sowohl während des Aufwärmens als auch während des Aufwärmens eine Augenklappe tragen match.	Stellen Sie 5 Einweg-Augenklappen bereit.
Team 5	Unbeweglichkeit (rechter Arm)	Spieler können ihren rechten Arm nicht benutzen.	Arm mit Einwegverband binden.
Team 6	Immobility (Left arm)	Spieler können ihren linken Arm nicht benutzen.	Arm mit Einwegverband binden.

<b>3. Alternative Hindernisse</b>	
<b>Thema</b>	Antidiskriminierung, Vielfalt
<b>Ziele</b>	Das Ziel dieser Übung ist es, die oft negative Rolle zu zeigen, die Vielfalt in der Gruppendynamik spielt, und wie Einheit und kollektive Anstrengung helfen können, sie zu überwinden.
<b>Beschreibung</b>	Alternate Hindances ist eine pädagogische Übung, die auf Volleyball basiert. Die Grundregeln des Volleyball und seine Einstellung vermitteln Koordination, Vertrauen und Unterstützung zwischen Teamkollegen. Das Ziel dieser Übung ist es, die oft negative Rolle zu zeigen, die Vielfalt in der Gruppendynamik spielt, und wie Einheit und kollektive Anstrengung helfen können, sie zu überwinden.
<b>Teilnehmer</b>	10
<b>Dauer</b>	90 minute
<b>Werkzeuge</b>	Diese Übung erfordert einen Volleyball, ein Netz und Markierungswerkzeuge (Kreide oder Klebeband), wenn kein Standardplatz verfügbar ist.
<b>Vorbereitung</b>	(20 minute)  Nach einer kurzen Präsentationsrunde werden die Teams ausgewogen gebildet und die grundlegenden Anweisungen des Spiels gegeben. Vor Spielbeginn wird jedem Spieler anonym eine Identität zugewiesen, die eine benachteiligte Person

	widerspiegelt. Der Moderator steht zur Verfügung, um Zweifel zu klären und zu erklären.
<b>Anleitung</b>	Zu Beginn des 30-minütigen Spiels erklärt niemand seine Identität oder sein Unbehagen. Die Identität jedes Spielers wird jedes Mal deutlich, wenn der Schiedsrichter / Moderator ein Handicap ankündigt (z. B.: "In dieser Runde können Mütter nur eine Hand benutzen"). Durch das Hinzufügen von Handicaps von Zeit zu Zeit werden Solidarität und gegenseitige Hilfe während des Spiels auf die Probe gestellt. Das Spiel folgt weiterhin den traditionellen Bewertungsregeln, kann jedoch jederzeit gestoppt werden, da kein Wettbewerbsansatz besteht.
<b>Nachbesprechung</b>	(40 minute)  Am Ende des Spiels sitzt die Gruppe in einem Kreis, um zu besprechen, was während der Aktivität passiert ist. Jeder Teilnehmer spricht darüber, was er aus den Herausforderungen gelernt hat, denen er sowohl auf Einzel- als auch auf Teamebene gegenüberstand, und konzentriert sich insbesondere darauf, was er getan hat und wie er sich gefühlt hat, als er gesehen hat, dass seine Teamkollegen nicht spielen konnten, und hat damit das Ergebnis des Spiels bewertet Risiko. Ziel der Diskussion ist es, das Bewusstsein für das Gewicht zu schärfen, das Minderheiten oder benachteiligte Kategorien ständig auf ihren Schultern tragen, und über die Bedeutung von Solidarität und Zusammenarbeit in der Teamdynamik zu sprechen und dieses Konzept auf die Gesellschaft auszudehnen.
<b>Tipps</b>	Stellen Sie sicher, dass die zugewiesenen Identitäten denen einer heutigen Gesellschaft entsprechen - die Anwesenheit von Frauen, behinderten Menschen, LGBTIQ +, ethnischen und religiösen Minderheiten ist von größter Bedeutung. Moderatoren können sich auch dazu entschließen, ein besonders vorteilhaftes Team und ein sehr fragiles Team zu bilden, um eine anregendere Nachbesprechung zu bevorzugen. Andernfalls ist es besser zu vermeiden, dass zu viele ähnliche Identitäten in einer Mannschaft konzentriert sind, damit beide Seiten des Sportplatzes gleichermaßen stimuliert werden können.
<b>Quelle</b>	Luca Savio

<b>Aktivitätsmanager</b>	Associazione Italiana Cultura Sport
<b>Ort</b>	Turin, Italien

<b>4. Von der Kreiszeit bis zum 4-3-3</b>	
<b>Thema</b>	Antidiskriminierung, Vielfalt
<b>Ziele</b>	Ein Verständnis für Vielfalt entwickeln; Offene Kommunikation fördern; Den Sinn für Teamarbeit stärken; Um den Unterschied zu feiern.
<b>Beschreibung</b>	Die Ziele dieser Übung, die speziell für Vorschul- und Grundschul Kinder entwickelt wurde.  Indem wir die Ähnlichkeiten und Unterschiede der Menschen erkennen, können wir bessere Spieler und Bürger werden. Um das Gespür für Teamarbeit zu stärken, ist es wichtig, dass Kinder das Konzept der Vielfalt verstehen und ihnen helfen, Stereotypen zu erkennen (und zu korrigieren). Durch das Spielen von Spielen können sie Gemeinsamkeiten finden und miteinander interagieren, um den Unterschied zwischen Team und Klassenzimmer zu feiern.
<b>Teilnehmer</b>	4-20
<b>Dauer</b>	60 minute
<b>Werkzeuge</b>	Diese Übung erfordert Hula-Hoop-Kreise, Verkehrskegel, verschiedene Arten von Bällen (Fußball, Tennis, Rugby, Volleyball, Strandball), Seile und einen Platz zum Spielen - es kann sich um einen Schulhof, einen Park oder einen Raum handeln, der groß genug ist die Aktivität unterzubringen.
<b>Vorbereitung</b>	Diese Übung ist in fünf verschiedene Teile gegliedert. 1) Eisbrecher 2) Beweglichkeit 3) Werfen, Passieren, Hüpfen 4) Spaß 4-3-3 5) Nachbesprechung

## Anleitung

Das folgende Muster ist nur ein Beispiel für die vielen Aktivitäten, die mit den im Abschnitt Tools aufgeführten Tools ausgeführt werden können.

**1) Eisbrecher (10 Minuten):** Kinder sitzen im Kreis und stehen sich gegenüber. Der Moderator klopft jedem Kind auf die Schulter und sagt seinen Namen. Sobald die erste Runde beendet ist, zeigt der Moderator auf eines der Kinder, und der Rest der Gruppe muss seinen Namen im Chor aussprechen, was das Tempo Runde für Runde erhöht.

**2) Beweglichkeit (10 Minuten):** Der Moderator bereitet Reihen von Verkehrskegeln und Fitnesskreisen vor. Kinder springen innerhalb und außerhalb der Fitnesskreise auf dem Boden und machen dann den Slalom zwischen Verkehrskegeln. Nach der ersten Aufwärmrunde wiederholen sie sich paarweise und stehen nebeneinander, wobei die angrenzenden Beine mit Seilen zusammengebunden werden. Dies wird ihnen die Koordination beibringen und natürlich ihren Sinn für Zusammenarbeit fördern.

**3) Werfen, Passieren, Hüpfen (15 Minuten):** Der Moderator bringt alle Kinder dazu, in einem großen Kreis zu stehen, und beginnt das Spiel, indem er einem der Kinder einen Ball wirft und eine einfache Frage über sie stellt, z. B. „dein Lieblingsessen?“. Sobald das Kind die Frage beantwortet hat, ist es an der Reihe, eine andere Frage zu stellen (z. B. was ist Ihr Lieblingssport?) Und den Ball einem anderen Kollegen zuzuwerfen. Alle zwei Durchgänge wird ein neuer Ball in den Kreis eingeführt und muss basierend auf der Art des Sports, für den er entwickelt wurde, weitergegeben werden (z. B.: Ein Basketball muss abprallen, ein Fußball muss getreten werden usw.).

**4) Spaß 4-3-3 (15 Minuten):** Der Moderator streut alle Bälle auf dem Spielfeld. Kinder müssen autonom zwei Teams bilden, die an den beiden Enden des Feldes platziert sind. Sobald das Spielfeld fertig ist und die Mannschaften gebildet sind, beginnt ein ungewöhnliches Fußballspiel: Jeder Mannschaft wird eine bestimmte Art von Ball zugewiesen, und sie muss so viele wie möglich sammeln, um sie an ihren Startplatz zurückzubringen (der das Tor idealerweise ersetzt). Kein Team hat Torhüter und jeder Spieler kann jeweils mit einem Ball interagieren.

	<p>Zusätzlich muss jedes Team versuchen, das Tor des gegnerischen Teams zu leeren, wodurch eine Gruppendynamik entsteht, die an die allgegenwärtige Aktion der 4-3-3-Technik im Fußball erinnert, bei der sowohl der zentrale als auch der seitliche Teil des Feldes gleichzeitig verwendet werden. Aufgrund der Tatsache, dass dies kein traditionelles Fußballspiel ist, dürfen Kinder den Ball mit den Händen tragen, abprallen, werfen, treten und an Teamkollegen weitergeben, wie sie möchten. Am Ende der 15 Minuten gewinnt das Team, das die meisten Bälle gesammelt hat.</p> <p><b>5) Nachbesprechung (10 Minuten):</b> Während dieser Phase lässt der Moderator die Gruppe im Kreis sitzen und beginnt, Feedback zu sammeln.</p>
<b>Nachbesprechung</b>	<p>(10 Minuten):</p> <p>Der Moderator bittet jedes Kind, ein positives und ein negatives Gefühl für die Praxis zu teilen, und führt Konzepte wie Kooperation, Gewinn, Verlust, Zuhören und zwischenmenschliche Kommunikation ein.</p>
<b>Tipps</b>	<p>Jede dieser Aktivitäten kann an die Bedürfnisse und den Geschmack der Gruppe angepasst werden. Bereiten Sie eine Liste mit Fragen für den Teil Werfen, Übergeben, Hüpfen vor und lesen Sie sie der Gruppe vor der Übung als Inspirationsquelle vor. Stellen Sie sicher, dass Sie über eine ausreichende Anzahl von Verkehrskegeln, Bällen, Hula-Hoop-Kreisen und Seilen verfügen, um die Anforderungen der Gruppe zu erfüllen. Zu guter Letzt sollten schüchterne Kinder ermutigt werden, am Spiel teilzunehmen, aber niemals dazu gezwungen werden.</p>
<b>Quelle</b>	Giovanni Castagno
<b>Aktivitätsmanager</b>	Associazione Italiana Cultura Sport
<b>Ort</b>	Italien





## 5. Margherita Mixer

<b>Thema</b>	Inclusion
<b>Ziele</b>	<p>Durch die Fähigkeit zur Identifizierung und Projektion der Teilnehmer zielt diese Übung darauf ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Gefühl der täglichen Erfahrungen benachteiligter Menschen wecken und sich auf die Schwierigkeiten oder Möglichkeiten konzentrieren, denen sie unter verschiedenen Lebensumständen begegnen;</li> <li>- Licht auf die Kluft der Möglichkeiten werfen, die unterschiedliche Ausgangsbedingungen in Bezug auf sexuelle Orientierung / Geschlechtsidentität, aber auch Alter, Behinderung, sozioökonomische Bedingungen, kulturelle oder religiöse Zugehörigkeiten,</li> </ul>



	<p>Herkunftsländer im Leben der Menschen schaffen können;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Vergleich zwischen den Teilnehmern zu diesen Themen anregen.</li> <li>- ein Gefühl der Empathie für Menschen entwickeln, die möglicherweise unterschiedliche Lebensbedingungen haben und in Bezug auf den gegebenen Kontext mehr oder weniger privilegiert sind.</li> </ul>
<b>Teilnehmer</b>	10-25
<b>Dauer</b>	60 minuten
<b>Werkzeuge</b>	<p>Die Aktivität kann in einem mittelgroßen Klassenzimmer (auch in Bezug auf die Größe der Gruppe) in Innenräumen durchgeführt werden, wobei der zentrale Teil von den Schreibtischen, in einem Fitnessstudio oder in einem Außenbereich befreit wird.</p> <p>Farbige Karten (zur Herstellung von Biokarten), weiße Blätter, großes Packpapier zum endgültigen Teilen.</p>
<b>Vorbereitung</b>	<p>Der Raum muss frei von Bänken und anderen Gegenständen sein. Die Vorbereitung erfordert die Erstellung von kurzen persönlichen Profilen auf Karten, möglicherweise in verschiedenen Farben, die auf der Grundlage eines einzelnen Merkmals (z. B. sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität) oder mehrerer Merkmale (z. B. sozioökonomischer Zustand, Familie, Alter) definiert werden können, Fähigkeit / Behinderung, Religion, Herkunft usw.). Je nach Wahl liegt der Fokus mehr oder weniger auf den verschiedenen hervorgehobenen Aspekten.</p>
<b>Anleitung</b>	<p>(20 Minuten)</p> <p>Jeder Teilnehmer ist eingeladen, nach dem Zufallsprinzip eine Karte auszuwählen, die er sorgfältig lesen muss, ohne den Inhalt an Dritte weiterzugeben. Einige Mitglieder der Gruppe, die den Inhalt der Karten nicht kennen, können aufgefordert werden, genau zu beobachten, was passieren wird.</p> <p>(5 Minuten)</p> <p>Abhängig von den Eigenschaften des Raums und der Anzahl der Teilnehmer sind die Spieler in einem Kreis auf Armlänge</p>

	<p>voneinander oder in einer geraden Linie auf einer Seite des Klassenzimmers angeordnet.</p> <p>(5 Minuten)</p> <p>An diesem Punkt gibt der Moderator Aufgaben und lädt die Spieler ein, so zu reagieren, als wären sie die Person, die auf den von ihnen ausgewählten Biokarten beschrieben ist. Wenn sie glauben, diese Aufgabe erfüllen zu können, machen sie einen Schritt nach vorne (im Fall des Kreises zur Mitte, im Fall der geraden Linie zur gegenüberliegenden Wand), sonst stehen sie still. Wenn der Moderator beispielsweise sagt: "Ich kann heiraten, wen ich will", wird ein 20-jähriger heterosexueller Mann höchstwahrscheinlich einen Schritt nach vorne machen, während ein lesbisches Mädchen möglicherweise stillsteht. Das gleiche könnte einem Mädchen aus einer aufmerksamen muslimischen Familie oder einer behinderten Person passieren. Die Spieler haben die volle Wahlfreiheit. Am Ende der Aktivität werden die Spieler überall angeordnet. Einige sind in Richtung der gegenüberliegenden Wand oder in Richtung des Kreismittelpunkts vorgerückt, andere sind am Startpunkt geblieben oder haben einige Schritte unternommen, andere befinden sich in Zwischenpositionen. Im Fall des Kreises wird eine kreisförmige Struktur mit Strahlen oder Blütenblättern gebildet, während für die gerade Linie eine Mischer / Entzerrer-Struktur gebildet wird.</p>
<p><b>Nachbesprechung</b></p>	<p>(30 Minuten):</p> <p>Die endgültige Positionierung der Teilnehmer schafft ein sehr klares Bild der Entfernungen, die zwischen Menschen im wirklichen Leben bestehen, auf der Grundlage individueller oder sozialer Merkmale, die in den meisten Fällen nicht ausgewählt, sondern angegeben werden (sexuelle Orientierung, Identität des Geschlechts, sozioökonomische Bedingungen), Familienreligion / Religiosität, Alter, Gesundheitszustand, Herkunftsland usw.).</p> <p>Die physische Distanz zwischen den Teilnehmern, die fortgeschritten sind, weckt auch Gefühle und Emotionen in der Gruppe.</p> <p>Wenn die Aktivität einige Beobachter vorgesehen hatte, können die Moderatoren sie zunächst fragen, was sie gesehen haben und welche Erklärung sie zur endgültigen Positionierung der</p>

	<p>Teilnehmer geben können. Andernfalls können sie direkt fortfahren, indem sie die Teilnehmer fragen, welche Biografie sie hatten, warum sie einen Schritt nach vorne gemacht haben oder nicht, wie sie sich fühlten, als sie vorrückten oder als sie bewegungslos blieben usw.</p> <p>Dieser Vergleich kann auch zusammengefasst werden, indem die wesentlichen Elemente, die auf dem Papier auftauchen, angegeben werden, um sie zu beheben und möglicherweise als Ausgangspunkt für weitere Studien oder Aktivitäten zu verwenden.</p>
<p><b>Tipps</b></p>	<p>Um diese Übung bestmöglich durchzuführen, ist es ratsam, die Biokarten rechtzeitig in Bezug auf die Merkmale und Aspekte zu definieren, die die Moderatoren untersuchen möchten. Es ist nicht notwendig, die Übung auf nur eine Dimension zu beschränken (z. B. sexuelle Orientierung / Geschlechtsidentität), aber es könnte streuend sein, zu viele einzufügen. Es ist auch nützlich, die vorgeschlagenen Möglichkeiten und die zu erforschenden Gebiete zusammenzustellen, um nicht zu kurz zu kommen! Es ist wichtig, die Biokarten zufällig zuzuweisen (als Simulation dessen, was im Leben in Bezug auf diese Merkmale geschieht), um sicherzustellen, dass ihr Inhalt nicht dem Rest der Gruppe offenbart wird und dass sie nicht ausgetauscht oder ihre Bedeutung geändert werden können.</p> <p>Sollte ein Begriff einem Spieler zu Beginn unbekannt sein (z. B. "intersexuell", "transgender", "asexuell" usw.), kann er den Moderator um Klarstellung bitten. Während der Nachbesprechungsphase kann es nützlich sein, komplexe Begriffe zu klären oder bestimmte Begriffe oder Begriffe, die zu Missverständnissen führen können. Beispielsweise wird das Wort "trans" oder "transgender" von vielen Menschen als "ein Mann, der eine Frau wird oder sich wie einer kleidet" interpretiert - und meistens assoziiert mit Prostitution - während das Phänomen viel vielfältiger und komplexer ist, da es MtF (männlich zu weiblich) und FtM (weiblich zu männlich) gibt, nicht-binäre und andere „Typen“ von Transgender-Personen. Die gleiche Komplexität und Vielfalt von Situationen kann Behinderung oder verschiedene Kulturen oder Religionen betreffen.</p>
<p><b>Quelle</b></p>	<p>Andrea Maccarrone</p>
<p><b>Aktivitätsmanager</b></p>	<p>Associazione Italiana Cultura Sport</p>

Ort	Italien
-----	---------

## **Youth.Sport.Inclusion**

### **Schulungsmodul (30 Lerneinheiten)**

Ein Schulungsmodul mit 30 Lerneinheiten für Jugendarbeiter/-innen, Trainer/-innen und Sportlehrer/-innen wurde auf Grundlage der Ergebnisse des internationalen Tool-fair Events im Rahmen des *Youth.Sport.Inclusion* Projekts, sowie nach der Identifikation der Qualitäts- und Erfolgsfaktoren aus der Praxis von teilnehmenden Fachkräfte und Experten im Bereich Bildung durch Sport erstellt.

Das Ziel dieses Schulungsmoduls ist es, die Sportvereine und Sportclubs, sowie Schulklassen inklusiver gegenüber marginalisierten und gefährdeten Jugendlichen zu machen, indem Trainer/-innen und Sportlehrer/-innen gefördert werden, den Ansatz "Bildung durch Sport" anzuwenden, um die Inklusion innerhalb der Sportvereine und Schulklassen zu stärken.

### **Spezifische pädagogische Ziele:**

- den Ansatz "Bildung durch Sport" zu verstehen
- Sensibilisierung und Empathie gegenüber marginalisierte, diskriminierte und gefährdete Jugendliche
- Kompetenz und Bereitschaft Probleme und Fragen über Diskriminierung anzusprechen und geeignete Instrumente zu nutzen, um die Inklusion durch und im Sport in Sportvereinen und Sportunterricht zu verbessern.

## **Inhalt:**

### **1. Ansatz „Bildung durch Sport“**

Viele Forscher/-innen in der Soziologie definieren Sport als einen "globalen sozialen Faktor", der Werte bildet und vermittelt. Es ist wichtig zu unterscheiden, wie "Sport" als sozialer Faktor fungiert und wie "Sport und körperliche Aktivität" als potentielle Bildungsinstrumente anwendbar ist. Dazu ist es notwendig klare Bildungs- oder Lernziele zu haben. Die Umsetzung der erzieherischen Funktion des Sports bedeutet, vorrangig ein erzieherisches Ziel zu verfolgen. Zum besseren Verständnis wird es hier zwischen Bildung FÜR, IM und DURCH Sport und deren Ziele unterschieden. Diese Unterschiede und Ansätze wurden erstmals von Henning Eichberg ausgearbeitet. Diese Forschung erklärt die Hauptunterschiede der drei Ansätze, wie man die Bereiche Bildung und Sport verbinden kann.

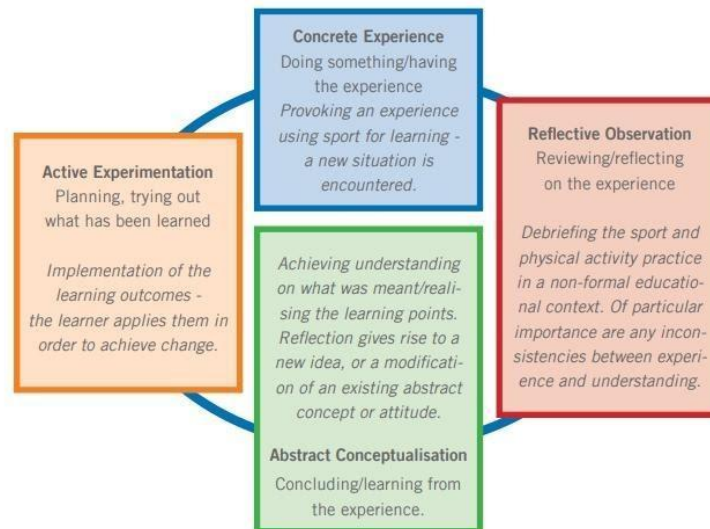
Viele traditionelle Sportvereine verfolgen in erster Linie sportliche Leistungsziele. Der Ansatz **„Bildung für Sport“** befasst sich mit der Verbesserung der Fähigkeiten im Leistungssport (Gewinn von Wettbewerben und/oder Auszeichnungen und Ausstellung Rekorden). Der Zweck des Sports besteht in diesem Zusammenhang darin, der Entwicklung individueller und kollektiver Kompetenzen und Fähigkeiten zu dienen, um die Hochleistung im Sport zu erreichen. Dieses Konzept ist eine sehr wichtige Dimension des modernen Sports, es hat nur eine begrenzte Relevanz für die non-formale Bildung.

Der Ansatz **„Bildung im Sport“** ist ein komplexerer Prozess und beinhaltet spezifische Ziele. Bei diesem Ansatz geht es darum, sportliche Ziele und gesellschaftliches Wohlbefinden miteinander im Einklang zu bringen. In diesem Fall werden die Bildungsziele nicht ausgesetzt aber sie werden manchmal als zweitrangig eingeschätzt. In erster Linie wird hier Sport, Bewegung und körperliche Aktivität genutzt, um soziale Ziele wie Gesundheit, Wohlbefinden, Gemeinwohl oder soziale Inklusion zu erreichen. Die neuen "Sport für alle" Bewegungen sind diesem Ansatz sehr nahe. Es wird erwartet, dass die Menschen durch das Sporttreiben mehr über gesunde Lebensstile lernen und auf diese Weise ihr Bewusstsein für die genannten sozialen Themen im Allgemeinen schärfen.

Der Ansatz **„Bildung durch Sport“** (Education THROUGH Sport, ETS) ist komplexer in seinen Zielen und erwarteten Lernergebnissen. Im Vergleich zu den anderen beiden Ansätzen sollte dieser Ansatz aus einer ganzheitlichen (holistischen) Perspektive betrachtet werden. Bei diesem Ansatz wird Sport als ein Mittel zur Erreichung der Bildungsziele und zur Entwicklung sozialer Kompetenzen verwendet, um eine dauerhafte positive soziale Veränderung zu fördern. Der gesamte Bildungsprozess strebt hier nach klaren, realistischen und messbaren Ergebnissen. Die Bildung durch Sport ist ein non-formaler Bildungsansatz, der mit Sport- und Bewegungsinstrumenten auf die Entwicklung der sozialen Kompetenzen von Einzelpersonen und Gruppen hinarbeitet, um zu einer übertragbaren persönlichen Entwicklung und nachhaltigen sozialen Veränderungen beizutragen. Der ETS Ansatz fördert existenzielles Lernen zwischen Menschen. Durch ETS soll ein nachhaltiger sozialer Wandel stattfinden. Es zielt darauf ab, Empowerment zu ermöglichen und eine nachhaltige soziale Transformation zu initiieren. ETS erfordert viele Elemente, die über die Nutzung von Sport und körperlicher Bewegung hinausgehen, um ein starkes lebenslanges Lernergebnis zu schaffen, wie z.B. Stärkung von Toleranz, Solidarität und Vertrauen zwischen Nationen. ETS sollte eher als ein Anlass zur Reflektion als eine Feldaktion betrachtet werden. Aus methodischer Sicht zielt ETS darauf ab Sport- und Bewegungsübungen an den Bildungszielen des geplanten Lernprojekts anzupassen. Dieser Prozess der Anpassung von Sport und körperlicher Aktivität mit Blick auf seinen Ausdruck und auf seine Darstellung ist eine spezifische Eigenschaft des ETS Ansatzes. Es werden keine Aktionen vorgeschlagen, bei denen Sport im Mittelpunkt steht.

Zum Beispiel bleibt die Ausübung einer Kampfsportart ohne ein spezifisches Bildungsziel, die nur auf einen technischen Fortschritt ausgerichtet ist, eine „Bildung für Sport“ Aktivität. Aber das Hauptziel der Aktivität könnte auch Selbstkontrolle und Respekt gegenüber anderen sein. In diesem Sinne würde hier ein Prozess angeleitet, in dem Sport und körperliche Aktivitäten zum Werkzeug werden, die in erster Linie das Erreichen der Bildungsziele unterstützen, wobei der Sport selbst dem Bildungszweck untergeordnet wird. Um diesen Prozess besser zu verstehen, wird hier die Verbindung zwischen ETS und Kolbs Zyklus des Erfahrungslernens dargestellt (Kolb & David, 1984).

Kolb's Experiential learning cycle<sup>®</sup> linked with ETS



Erlebnisorientiertes Lernen: Erfahrung als Quelle des Lernens und der Entwicklung (Englewood Cliffs). Im ETS Ansatz sind konkrete sportliche Aktivitäten / Erfahrungen an die Lernziele des Programms angepasst. Die Teilnehmer der Aktivitäten reflektieren gemeinsam das Erlebte in einem angeleiteten Debriefing-Prozess, nachdem sie die Veränderung selbst einleiten und die neu erlernten Kompetenzen anwenden können. Die Äußerung eines Willens reicht nicht aus, um einen Lernprozess zu gestalten und umzusetzen, der auf diesem Ansatz basiert. Es ist notwendig ein realistisches Projekt vorzubereiten, das realisierbare und messbare Ziele verfolgt und indem pädagogische Vorhaben vorhanden sind, sowie was auf den selben spezifischen Prioritäten des angesprochenen Arbeitsfeldes beruht. Insbesondere entwerfen Fachleute, die die erzieherischen und sozialen Aspekten und Funktionen des Sports für Umsetzung von solchen Prozessen anwenden, nicht-formale Lernprogramme, die sich auf soziale Themen wie Beschäftigung, soziale Integration, Kampf gegen Rassismus etc. konzentrieren. Dies ist der erste Teil des Lernzyklus, wenn der/die Trainer/in den Lernenden die Erfahrung vorschlägt.

Die Formalisierung der Lernziele reicht nicht aus, um die erzieherische und soziale Funktion des Sports zu gewährleisten. Der Bildungsprozess muss ununterbrochen sein. Diese Kontinuität zielt darauf ab, Reflexionen zu konstruieren und umzusetzen, die das Erreichen des Haupterziehungsziels ermöglichen. Dies ist die zweite und dritte Stufe des Kolb's Lernzyklus. Die spezifischen Ziele jeder Stufe müssen dem Hauptziel des geplanten Lernprozesses dienen und realistisch messbar sein. Es ist die Kohärenz der verschiedenen Stufen oder Phasen dieses Prozesses und ihr Bezug zum Gesamtziel, die die Kontinuität des Bildungsaspekts sicherstellt. Auf der anderen Seite besteht die Kontinuität wie auch die Nachhaltigkeit des

Bildungsprozesses, indem der Sport und körperliche Aktivität angewendet werden, auch in der Zeit/ in dem Moment, um Veränderungen im Verhalten und in der Einstellung der Menschen zu beobachten (Anwendung der Lernergebnisse im realen Leben - Phase 4). Die Essenz des Entwurfs eines Bildungsprozesses durch Sport besteht darin, dass die unternommenen Handlungen im Einklang mit anderen Aktivitäten durchgeführt werden, die über den reinen traditionellen Sportgedanken hinausgehen. Die erzieherische und soziale Funktion des Sports besteht auch darin, im Rahmen der allgemeinen Sozial- und Bildungspolitik zu wirken, was ebenfalls ein langfristiger Prozess ist. Dieser Aspekt/Ansatz berücksichtigt die gesamte Dimension des Menschen und seiner Umwelt.

Der Artikel von Hartmann und Kwauk (2011) erklärt: "Wir unterscheiden zwischen zwei verschiedenen Idealtypen (...): einer dominante Vision, in der der Sport im Wesentlichen dazu dient, etablierte soziale Beziehungen aufrechtzuerhalten und zu reproduzieren, und einem radikalen interventionistischen Ansatz, in dem der Sport zu grundlegenden Veränderungen und Transformationen im sozialen Leben beitragen soll".<sup>9</sup> Dies könnte als unterschiedliche Erklärung von Bildung DURCH und IM Sport betrachtet werden. Die Unterschiede zwischen den drei verschiedenen Konzepten sind bereits erklärt, aber das Ziel dieses Kapitels ist es, den ETS Ansatz sehr detailliert darzustellen, damit seine Verwendung und sein Zweck nicht missverstanden werden.

Die Umsetzung der erzieherischen Funktion des Sports beinhaltet natürlich einen Evaluierungsprozess. Aus der Perspektive der Methodik und nach unterschiedlichen Kriterien werden Einstellungen und Verhaltensweisen nicht auf die gleiche Weise oder mit den gleichen Indikatoren gemessen wie sportliche Leistungen. In der Tat ist es für einen Sportverein nicht immer einfach, Indikatoren für Geselligkeit und Sozialisation zu definieren, beispielsweise schon gar nicht im Rahmen eines präventiven Ansatzes. Ist der Begriff des Sporttreibenden für Kinder möglicherweise definier- und messbar, so ist die "Sensibilisierung" eines Jugendlichen für die Gefahren von z.B. Alkohol und Tabak schwieriger zu ermöglichen.

Es ist auch schwierig, die tatsächliche Wirkung von Erziehungsmaßnahmen im Bereich Sport zu messen. Ebenso ist es schwierig, die Relevanz und die Rolle zu bestimmen, die der Sport in diesem Prozess spielt. Jedoch sollten diese Schwierigkeiten das Engagement im Bereich Bildung durch Sport nicht beeinträchtigen. Die Frage lautet eigentlich: Wie bewertet man die Aktionen von der pädagogischen Perspektive mit Bezug auf konkrete und realistische Erziehungsziele? Hier wird die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen relevant, die durch den ETS-Ansatz erreicht werden können. Folglich wird das EU-Kommission Konzept "Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen" dargestellt (Basic Concepts and core competencies for education for democratic citizenship<sup>10</sup>). Laut diesem Konzept stellen die Schlüsselkompetenzen eine Kombination von Fähigkeiten, Wissen und Einstellungen dar, die von Individuen in der Gesellschaft benötigt werden, um persönliche Entwicklung zu erreichen und aktive Bürgerschaft zu stärken, sowie die Menschenrechte zu respektieren. Damit ist gemeint, dass die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen jedes Einzelnen dazu beiträgt, einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel zu erreichen - zum Beispiel die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, Diskriminierung und Rassismus, sozialer Ausgrenzung oder Armut und Marginalisierung. In der untenstehenden Tabelle sind die Kompetenzen klar aufgeführt, sowie welche sportlichen und körperlichen Aktivitäten potenzielle Lernergebnisse entwickeln könnten, um einen sozialen Wandel und eine dauerhafte Veränderung der Einstellungen bei den Individuen oder Gemeinschaften zu erreichen. Durch diese Kompetenzen ist die Evaluation einer nicht-formalen Bildungswirkung mit dem ETS Ansatz realistisch und messbar, auch wenn sie sich auf eine Selbstevaluation bezieht.

## 2. Marginalisierte und gefährdete Jugendliche

*"Wir verpflichten uns, unser ganzes Volk von den andauernden Fesseln der Armut, der Entbehrungen, des Leids, der geschlechtsspezifischen und anderen Diskriminierungen zu befreien."* **Nelson Mandela**

Das bedeutet, dass es eine klare Offenheit und proaktive Haltung gegenüber marginalisierten Gruppen und ihren Organisationen geben soll, die in der Regel weniger vertreten sind, stärker diskriminiert werden, sowie weniger Möglichkeiten haben. Gruppen wie ethnische Minderheiten, Migranten und Flüchtlinge, Mädchen, LGBTQI-Menschen, junge Menschen, die vor sozialen oder wirtschaftlichen Herausforderungen im Leben stehen. In dieser Hinsicht muss ein besonderes Augenmerk auf junge Menschen gelegt werden, die nicht berufstätig sind oder in Bildung oder Ausbildung sind (NEETs). Das bedeutet auch, dass es spezielle Maßnahmen (oder Ideen) geben sollte, um diese Gruppen dabei zu unterstützen, sich stärker in den Dialog einzubringen und ihr Standpunkt zu vertreten.

Im Jahr 2017 lag die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten jungen Menschen im Alter von 16-29 Jahren in der EU-28 bei 27,7 %, was etwa 21,8 Millionen jungen Menschen entspricht (Eurostat). Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft wird nach wie vor als die am weitesten verbreitete Form von Vorurteilen in der EU angesehen (64 %), gefolgt von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung (58 %), der Geschlechtsidentität (56 %), der Religion (50 %), einer Behinderung (50 %). Befragte, die sich selbst als Teil einer Minderheit in Bezug auf eine Behinderung beschreiben (37 %) und diejenigen, die sagen, dass sie einer Minderheit in Bezug auf die sexuelle Ausrichtung (32 %) oder einer ethnischen Minderheit (30 %) angehören, geben am ehesten an, dass sie schon mal diskriminiert wurden (Eurobarometer 2015).

Die EU-Charta der Grundrechte, Artikel 21, Nicht-Diskriminierung: "Jede Diskriminierung, insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung ist verboten."

Das derzeitige Gefühl vieler junger Menschen ist es, dass sie sich kein Gehör verschaffen können und daher aufgrund fehlender Privilegien und Möglichkeiten nicht als Teil der Gesellschaft angesehen werden. Diese Wahrnehmung kann durch inklusive Jugendbeteiligungsstrukturen und -projekte verändert werden, die es benachteiligten Jugendlichen (weniger privilegiert oder mit weniger Chancen) ermöglichen, gehört zu werden und in ihren Gemeinschaften aktiv zu werden.

Die Ansprache, Befähigung / Empowerment und Einbeziehung dieser Jugendgruppen kann die lokale Gemeinschaft verändern und langfristige Lösungen für die Probleme bieten, die durch Marginalisierung, Diskriminierung und Armut entstehen.



## **Weiterführende Ressourcen:**

Europäische Kommission gegen Diskriminierung und Intoleranz (Europarat). Sie können die Ländermonitoring-Berichte hier herunterladen:

<https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/country-monitoring>

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Fundamental Rights Report 2018::  
<https://fra.europa.eu/en/publications-and-resources/publications/annual-reports/fundamental-rights-2018>

Die finnische Roma-Jugendpolitik zeigt, wie man Armut und Diskriminierung in einer benachteiligten Gruppe angehen kann:

<https://stm.fi/en/participation-roma>

Ending Youth Homelessness: Human Rights Guide (veröffentlicht von FEANTSA). Er kann hier heruntergeladen werden:

: <https://www.feantsa.org/en/report/2016/12/07/youth?bcParent=27>

Sie können verschiedene Publikationen zum Thema Inklusion von der SALTO-Inklusions-Website herunterladen:

- Urban Solutions / Erschließung der Talente der städtischen Jugend
- Wertschätzung des Unterschieds
- Junge Menschen und Extremismus

<https://www.salto-youth.net/rc/inclusion/inclusionpublications/>

Sie können die Strategie für Inklusion und Vielfalt des Programms Erasmus+ hier herunterladen:: <https://www.salto-youth.net/rc/inclusion/inclusionstrategy/aboutid/>

8 Schritte zur inklusiven Jugendarbeit (ein ausgezeichnetes Toolkit, das vom National Youth Council of Ireland veröffentlicht wurde). Es kann hier heruntergeladen werden::  
<http://www.youth.ie/nyci/8-Steps-Inclusive-Youthwork>

Die globale Aktion zur Förderung der Geschlechtergleichstellung:

<https://dayofthegirl.globalgoals.org/>

## **3. Pädagogische Werkzeuge / Tools zum Thema Diskriminierung und Inklusion in Jugendgruppen**

Mehrere pädagogische Übungen zu verschiedenen Themen finden Sie hier:  
<https://www.throughsport.eu/resources/>

Ebenso sind folgende Handbücher zu Themen wie Inklusion, LGBTQI, Behinderung und aktive Bürgerschaft sehr empfehlenswert:

1. Move and Learn Handbuch - allgemeine Inklusion
2. Outsport Toolkit - im LGBTQI Bereich
3. Freiwilligenarbeit im Sport - mit Bezug auf Thema Behinderung
4. Toolkit "Sport für aktive Bürgerschaft"

## **Überblick über das Schulungsmodul / Trainingskurs**

Ein idealer Trainingskurs für Trainer/-innen und Sportlehrer/-innen (30 Stunden - 3 volle Tage, oder auch es kann auf 4 Tage verteilt werden).

Sitzungen besteht aus zwei Modulen und einer Pause dazwischen (Module A und B, die 90 Minuten lang sind).

### **Session 1**

- A. Einführung, um die Teilnehmer/-innen, Trainer/-innen das Programm, die Methodik, die Ziele und den Inhalt des Trainingskurses vorzustellen. Sie können auch die Erwartungen der Teilnehmer/-innen abfragen und sie auf sensible Themen vorbereiten.
  
- B. Präsentation des Ansatzes Bildung durch Sport, basierend auf dem ersten Teil dieses Schulungsmoduls (bitte sehen Sie Seite 1). Vorgeschlagene Übung: Bilden Sie zwei Teams und lassen Sie die Teilnehmende eine beliebige Mannschaftssportart mit einem Ball spielen. In den ersten 10 Minuten instruieren Sie die Teilnehmenden über die Technik und Leistung und motivieren sie zu gewinnen. In den zweiten 10 Minuten lassen Sie die Teilnehmenden spielen und danach setzen sie sich zusammen, um zu diskutieren, wie dieser Sport ihre Fähigkeiten, ihr Verhalten und ihre Gesundheit verbessern kann. In den dritten 10 Minuten geben Sie den Teilnehmenden Rollenkarten (mit verschiedenen sozialen Hintergründen) und bitten sie entsprechend das Spiel zu spielen. Nach dem Spiel folgt die Diskussion mit den Teilnehmenden, wie das Spiel war, wie es sich verändert hat. Am Ende können Sie eine Nachbesprechung der gesamten Einheit durchführen und über die Ansätze Bildung für, im und durch Sport diskutieren.

## Session 2

- A. Präsentation über Inklusion und die verschiedenen gefährdeten Gruppen, basierend auf dem Teil 2 (bitte sehen Sie Seite 4). Leiten Sie ein Brainstorming ein, um zu diskutieren, warum Inklusion für die gesamte Gesellschaft und für den Sport wichtig ist.
- B. Nachdem stellen Sie die Menschenrechte auf der Grundlage des ersten Kapitels des [Kompass-Handbuchs](#) vor und diskutieren Sie, warum die Teilnahme am Sport auch ein Grundrecht ist. Zudem stellen Sie den Teilnehmenden eine Frage: wer hat einen leichten und wer keinen oder wenig Zugang zu sportlichen Aktivitäten?
- C. Anleitung des Spiels "Spiel für dein Recht auf Gesundheit / Play for your Right to Health " aus dem Toolkit „Sport für aktive Bürgerschaft“ (Seiten 27-29).

## Session 3

- A. Diskussionsfrage: Was macht eine/n inklusiven Trainer/-in und Sportlehrer/-in aus? Welche Art von Kompetenzen werden benötigt für einen Sportpädagogen, um inklusiv zu arbeiten und sein Sportteam inklusiv zu gestalten? Welche sind die Herausforderungen, um in der Schule oder im Sportverein inklusiv zu arbeiten? Diskutieren Sie mit der Gruppe und sammeln Sie Ideen und schreiben Sie die am Flipchart auf.
- B. Anleitung der Übung IV.6. „Basketball als Mittel zur Kommunikation“ aus dem Handbuch Move and Learn (Seite 49). Diskussion über die verschiedenen Trainerstile und wie wichtig die Persönlichkeit des/ der Trainers/-in ist.

## Session 4

- A. Sehen Sie sich alle Übungen aus den vier empfohlenen Handbüchern an und wählen Sie eine Übung Ihrer Wahl und Präferenz aus. Passen Sie diese an die teilnehmende Gruppe von Trainern/-innen Sportlehrern/-innen an und fragen Sie die Teilnehmenden nach ihren Prioritäten nach. (Sie können auch zu Beginn des Trainingskurses einige Freiwillige fragen, ob sie am letzten Tag des Trainingskurses ausgewählte Übung vorbereiten und anleiten könnten).
- B. Führen Sie gründliche pädagogische Nachbesprechungen / Evaluation der Übungen durch und diskutieren mit den Teilnehmenden, wie sie die ausgewählten Übungen umsetzen würden. Besprechen Sie auch die Herausforderungen und die Variationen der Übungen, die sich die Teilnehmenden vorstellen können. Bitten Sie die Teilnehmenden, über ihren eigenen Arbeitsalltag nachzudenken und wie sie diese Übungen mit einer Jugendgruppe umsetzen könnten.

## **Session 5**

- A. Sehen Sie sich alle Übungen aus den vier empfohlenen Handbüchern an und wählen Sie eine Übung Ihrer Wahl und Präferenz aus. Passen Sie diese an die teilnehmende Gruppe von Trainern/-innen Sportlehrern/-innen an und fragen Sie die Teilnehmenden nach ihren Prioritäten nach. (Sie können auch zu Beginn des Trainingskurses einige Freiwillige fragen, ob sie am letzten Tag des Trainingskurses ausgewählte Übungen vorbereiten und anleiten könnten).
  
- B. Führen Sie gründliche pädagogische Nachbesprechungen / Evaluation der Übungen durch und diskutieren mit den Teilnehmenden, wie sie die ausgewählten Übungen umsetzen würden. Besprechen Sie auch die Herausforderungen und die Variationen der Übungen, die sich die Teilnehmenden vorstellen können. Bitten Sie die Teilnehmenden, über ihren eigenen Arbeitsalltag nachzudenken und wie sie diese Übungen mit einer Jugendgruppe umsetzen könnten.

## **Session 6**

- A. Diskussion / Schlussfolgerung und Auswertung des Trainingskurses mit den Teilnehmenden (Online-Formulare oder einige interaktive Übungen)

### **Hope for Children Hungary**

Hope for Children Hungary zielt darauf ab, die Durchsetzung der Kinderrechte zu unterstützen und zu verteidigen, die in der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes schriftlich festgelegt sind. Hoffnung für Kinder Ungarn legt besonderes Augenmerk auf die Tatsache, dass Kinderrechte nicht die verschlechterte Entsprechung der Grundrechte sind, die für Erwachsene gesetzlich vorgeschrieben sind: Es handelt sich um Sonderrechte, die sich aus dem besonderen Status des Alters, der körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Kinder ergeben.

Das Hauptziel des Vereins ist es, die Rechte der Kinder in Übereinstimmung mit den Standards und Grundsätzen der UN-Konvention für die Rechte des Kindes zu vertreten und zu schützen. Der Verein dient als Vermittlungsorganisation zwischen der Gesellschaft (einschließlich mehrerer Akteure wie Unternehmen, Universitäten und anderer gemeinnütziger Organisationen) und den bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien mit dem Ziel, den Spendenfluss zu erleichtern und zu koordinieren die Humanressourcen (beruflich und freiwillig) zwischen ihnen. Die Förderung der Menschenrechtserziehung in Ungarn ist Teil dieser Mission, in deren Rahmen Workshops und Schulungen für Kinder und Jugendliche organisiert werden. Ziel der Sensibilisierungs- und Informationskampagnen ist es, die Verletzung von Rechten zu verhindern und die aktuellen Probleme zu erkennen und anzuerkennen, die für eine umfassende soziale Konsultation und Aktion erforderlich sind.



**REMÉNYT A  
GYERMEKEKNEK  
KÖZHASZNÚ EGYESÜLET**

### **Italian Association for Culture and Sport**

AICS (Italien) - wurde 1962 als nationale Organisation für Sportförderung gegründet. Während 50 Jahren hat AICS seine Maßnahmen auf verschiedene Bereiche ausgeweitet: Kultur, Sozialpolitik und Sozialtourismus, Umwelt und Ausbildung / Projekte für Aktivitäten des sozialen Zusammenhalts. Es nimmt eine humanistische Perspektive ein und betrachtet Sport, Kultur und Tourismus als soziale Instrumente mit einer Rolle, die darauf abzielt, aktive bürgerschafts- und wohlfahrtspolitische Herausforderungen zu entwickeln.

Gemäß dem EU-Weißbuch zu Sportgrundsätzen, das sich insbesondere auf Sport als Recht für alle und als Instrument für persönliches lebenslanges Lernen konzentriert, handelt AICS auf nationaler und internationaler Ebene, um die Integration und Chancengleichheit der Menschen zu fördern und die Gesundheit der Gemeinschaften zu fördern, um Rassismus und Gewalt zu bekämpfen und eine nachhaltige Entwicklung für alle zu fördern.

AICS ist institutionell anerkannt als:

- Nationaler Anbieter von Sportförderungsaktivitäten, eingeschrieben bei CONI (Italienisches Komitee für Olympische Spiele)
- Der nationale Anbieter von Sport- und Kulturförderungsmaßnahmen ist im CIP (Italian Paralympics Games Committees) eingeschrieben.
- Nationale Gesundheits- und Sozialorganisation, die vom italienischen Ministerium für innere Angelegenheiten ernannt wurde.
- Vom italienischen Arbeitsministerium ernannter nationaler Anbieter von Sozialförderungsdiensten.
- Freiwillige Organisation, die vom Vorsitz des Ministerrates - Abteilung für Katastrophenschutz ernannt wird.



### **Bulgarian Sports Development Association**

Der Verein wurde 2010 gegründet und ist eine gemeinnützige Organisation, die sich der Entwicklung des bulgarischen Sports und der Verbesserung der Sportkultur in Bulgarien widmet!

Da es beim Sport um Ehrgeiz, Emotionen und Inspiration geht, die von den Menschen für die Menschen initiiert wurden, sollte der Sektor auf den persönlichen Überzeugungen der Entscheidungsträger für Integrität, Engagement und Fairness sowie auf den Grundsätzen des „Fairplay“, des Teams, basieren. Arbeit, Disziplin, gleichberechtigter Start und Nichtdiskriminierung. Wir glauben, dass Sport Teil eines modernen Lebens von Kindern und Jugendlichen sein und all diese Werte in ihnen vermitteln und ihren Einsatz in allen Lebensbereichen unterstützen sollte. Sport ist auch ein ausgezeichnete Weg, um viele Probleme mit jungen Menschen wie soziale Ausgrenzung, Gewalt, Kriminalität und Sucht zu verhindern.

Unser Team ist motiviert, kreativ und voller Innovationsgeist, der sich für die Entwicklung des bulgarischen Sports einsetzt und die Sportkultur in Bulgarien mit einem Wunsch und einer Motivation fördert. Die BSDA-Mitgliedschaft ist freiwillig und der Verein umfasst sowohl physische als auch juristische Personen, die bereit sind, die Sportentwicklung mit Zeit, Ideen, Anstrengungen oder finanzieller Unterstützung zu unterstützen. Wir organisieren auch verschiedene Veranstaltungen in den Bereichen: Unternehmertum, Staatsbürgerschaft und aktive Gesellschaft. Das Team der Organisation

besteht aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen wie: Sportexperten, Medienspezialisten, Tourismus und Gastgewerbe, Bildung, Marketing und anderen.

Unsere Hauptziele sind:

1. Nachhaltige Entwicklung von Sport und Sport in Bulgarien;
2. Entwickeln Sie verschiedene Strategien und Programme für den Sporttourismus.
3. Entwicklung, Anwendung, Durchführung und Koordinierung von nationalen, kommunalen, staatlichen, europäischen, internationalen und anderen Projekten und Programmen zur Entwicklung von Sport, Sportanlagen und Sportunterricht;
4. Verbesserung der Gesundheit, der körperlichen Verfassung und der Sportkultur der Nation in Bezug auf Jugendprobleme als Priorität;
5. Optimierung und Mobilisierung des menschlichen und materiellen Potenzials im Sport und in der persönlichen Entwicklung;
6. Schaffung eines Umfelds für nachhaltiges und effizientes Management und Unternehmertum in Sport und Tourismus;
7. Entwicklung der Ausbildung in Körperkultur und Sport sowie durch Sport und informelle Weiterbildung in den Bereichen Sport, berufliche Entwicklung, Wirtschaft und Unternehmertum;
8. Schutz von Kindern, Jugendlichen, Profisportlern, Trainern, Sportlern und Sportorganisationen;
9. Entwicklung, Förderung des Unternehmertums und der persönlichen Entwicklung der Jugendlichen;
10. Entwicklung der Prävention durch Sport.



### **The "Brandenburgische Sportjugend"**

Die Brandenburgische Sportjugend (BSJ), sind die eigenständig tätige Jugendorganisation im [Landessportbund Brandenburg e.V.](#) Unsere Mitglieder sind die in mehr als 2.500 Sportvereinen organisierten Kinder und Jugendliche sowie deren Jugendvertreter.

Wir vertreten die Interessen von ca. 135.000 jungen Menschen im Alter unter 27 Jahre und sind somit der größte Jugendverband in Brandenburg. Wir sind gemeinnützig und als freier Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Wir setzen uns für die Mitarbeit und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen und -verbänden ein und sind der Anwalt ihrer Interessen. Wir fördern ihre ganzheitliche Entwicklung, das Ehrenamt und unterstützen die Einheit von Nachwuchssport und Jugendarbeit. Durch Beratung, Anleitung und Begleitung unterstützen wir unsere Mitgliedsorganisationen und Partner. Gemeinsam mit Multiplikatoren und Institutionen werden jugendgerechte Angebote im gesamten Land Brandenburg entwickelt und umgesetzt.

Unter dem Motto: „**Immer in Bewegung**“ will die Brandenburgische Sportjugend ihren Beitrag zur Sportentwicklung im Land Brandenburg leisten. Dafür sind wir in den Bereichen „**Freiwilligenarbeit**“ **im** „**Sport**“, „**Außerschulische Jugendbildung**“, „**Internationale Jugendarbeit**“ und „**Sport im Elementarbereich**“ aktiv. Mit zahlreichen „**Sozialen Projekten**“ unterbreiten wir Angebote zur gesellschaftlichen Integration, zur Stärkung des zivilbürgerlichen Engagements, zur Gewaltprävention, zum Demokratielernen sowie zur Schaffung von alternativen Freizeitbeschäftigungen. Außerdem organisieren wir erlebnisreiche, sportorientierte **Kinder- und Jugendferienreisen**. Mit dem [Jugendbildungszentrum Blossin](#) verfügen wir über eine eigene Bildungsstätte. Hier werden vielfältige Seminare zu Themen wie Internet, Abenteuer- und Erlebnispädagogik sowie Kurse im Klettern, Inline-Skating und Surfen angeboten.

